

Inhalt

01	02	03	04	05	06
Überblick	Unternehmen	Nachhaltigkeits- ansatz	Unternehmens- führung	Umwelt	Soziales
03 Vorwort	04 Kennzahlen und Unternehmensprofil 06 Produkte und Märkte	11 Unser Nachhaltig- keitsansatz	17 Rechtliche Struktur 20 Governance Organisation 24 Mitgliedschaften	25 Klimawandel 35 Wasser und Meere 40 Kreislaufwirtschaft	49 Arbeitssicherheit und Gesundheit 55 Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement

01

Überblick

► Vorwort

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unseren RKW-Nachhaltigkeitsbericht 2024. In diesem Bericht möchten wir Ihnen transparent darlegen, wie wir unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden und Nachhaltigkeit systematisch in unsere Unternehmensstrategie integrieren. Ein zentrales Thema dieses Berichts ist unsere Vorbereitung und erstmalige Anwendung der doppelten Wesentlichkeit: Wir analysieren sowohl ...

- die Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out), als auch
- den Einfluss ökologischer und sozialer Faktoren auf unsere Geschäfte (Outside-In).

Diese erweiterte Perspektive ermöglicht es uns, Chancen gezielter zu nutzen und Risiken abzumildern. Unsere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und nachfolgende Generationen steht dabei klar im Fokus. Mit unseren hochwertigen und essentiellen Kunststofffolien wollen wir nicht nur funktionale Lösungen bieten, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft leisten. Dabei orientieren wir uns konsequent an den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Der aktuelle Bericht gibt einen transparenten Einblick in unsere strategische Ausrichtung, erzielte Fortschritte und künftige Zielsetzungen. Die Einführung der doppelten Wesentlichkeit markiert einen wichtigen Meilenstein und unterstreicht unser klares Bekenntnis: Nachhaltigkeit ist – und bleibt – ein fester Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und strategischen Ausrichtung.

Wir laden Sie herzlich ein, sich ein Bild von unserem Engagement zu machen und gemeinsam mit uns den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Ihr Eric Le Lay, CEO



02

Überblick

Unternehmen

► Kennzahlen und Unternehmensprofil

Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index



Kennzahlen und Unternehmensprofil

Unsere Mission

Mit unseren nachhaltigen Folienlösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, das tägliche Leben von Verbrauchern in der ganzen Welt zu verbessern.

Die RKW-Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Mit über 2.700 Mitarbeitenden und insgesamt 17 Standorten in Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Schweden, den USA und Vietnam sind wir international präsent.

Unsere Kompetenz in der Forschung, Entwicklung und Produktion von Polyolefinfolien macht uns zu einem der weltweit führenden Hersteller für eine Vielzahl von Branchen und Anwendungen – darunter Landwirtschaft, Hygiene und Verpackung. Das Wissen, das wir in über 65 Jahren kontinuierlich auf- und ausgebaut haben, geben wir in Form von innovativen und maßgeschneiderten Produktlösungen und Dienstleistungen an unsere Kunden und Geschäftspartner weiter.

Unternehmenskennzahlen



> 2.700

Mitarbeitende weltweit



> 65 Jahre

Erfahrung



17 Standorte

weltweit



Unabhängiges

**Familien-
unternehmen**

02

Überblick

Unternehmen

- Kennzahlen und Unternehmensprofil

Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Wofür wir stehen

Respekt steht für gegenseitige Wertschätzung und Offenheit – sowohl intern als auch extern. Wir streben danach, uns den Respekt unseres Kundenkreises und unserer Stakeholder jeden Tag aufs Neue zu verdienen. Für uns bei RKW ist Respekt ein wichtiger Erfolgsfaktor und ein Anliegen, das uns als Familienunternehmen am Herzen liegt.

RKW steht für Zuverlässigkeit. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir halten, was wir versprechen: Termintreue, Qualität und Funktionalität unserer Produkte. Dies ist die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens.

Unser Unternehmensslogan „When excellence matters“ unterstreicht unser Bestreben, unseren Kunden stets exzellente Produkte und Dienstleistungen zu bieten sowie Maßstäbe in Qualität und Service zu setzen – mit klarem Augenmerk auf den jeweiligen Mehrwert.

2024	Global	Management Level 1-3
Nationalitäten	48	19
Frauenanteil	18%	29%
Durchschnittsalter	41 Jahre	46 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13 Jahre	10 Jahre

RKW engagiert sich für Vielfalt

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion sind feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Wir fördern diese Werte durch klare Richtlinien und gezielte Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Geschlecht und anderen individuellen Merkmalen.

Unsere Nachhaltigkeitsziele



Erhöhung des Einsatzes von recycelten, erneuerbaren und biologisch abbaubaren Materialien von 7,6 % im Jahr 2017 auf 15 % bis Ende 2025.



Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen (gemäß GHG-Protokoll Scope 1 & 2) um 50 % bis 2025, verglichen mit 2017.

02

Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und Unternehmensprofil

► Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Produkte und Märkte

RKW produziert Folien, Vliesstoffe und Netze für Anwendungen in den Bereichen Hygiene, flexible Verpackungen, industrielle Anwendungen sowie für die Landwirtschaft und den Gartenbau. Sie lassen sich zu einer Vielzahl von Produkten, auch als Teilkomponenten, weiterverarbeiten – vom robusten Zementsack bis zur atmungsaktiven und hauchdünnen Babywindel.

Die hohe Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und technischer Kompetenz in der Folien-Extrusion und Produktveredelung, etwa Compoundieren, Recken, Prägen, Perforieren und Bedrucken. Dabei stehen die Anforderungen unserer Kunden an oberster Stelle.

In unseren Nachhaltigkeitszielen haben wir uns verpflichtet, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte und Produktionsprozesse kontinuierlich zu reduzieren. Dabei setzen wir auf Downgauging (Dickenreduktion), Recycling und die Verwendung recycelter oder biobasierter Materialien. Der Anteil an recycelten Materialien soll weiter erhöht werden, wo immer dies ökonomisch und ökologisch sinnvoll und möglich ist.



Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und
Unternehmensprofil

► Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Innovationstreiber für Hygienefolien

RKW ist einer der führenden Hersteller und Innovationstreiber von Backsheet-Folien für die Produktion von Babywindeln, Inkontinenzprodukten für Erwachsene und Damenhygieneartikeln in Europa und Nordamerika. Wir haben uns auf die Herstellung von besonders dünnen Folien und Laminaten spezialisiert, ursprünglich motiviert durch die Forderung nach Kosteneinsparungen. Dank der sukzessiven Verbesserung von Rezepturen und Verfahren sind die heutigen dünneren Produkte genauso stark und einfach zu verarbeiten wie die bisherigen Lösungen. So verbinden wir Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit. Beispiele für unsere Innovationskraft sind:

Atmungsaktive und nicht atmungsaktive
textile Backsheets

Wir haben als Vorreiter in diesem Bereich die Dicke der Folie und des Vliesstoffes reduziert. Dank unserer patentierten Technologie zur Thermolaminierung kommt der Verbund ohne Klebstoff aus. Im Vergleich zum Vorgängerprodukt bieten wir unseren Kunden

bei gleicher Performance heute über 30 % dünnere atmungsaktive und über 40 % dünnere nicht atmungsaktive Varianten an, bestehend aus Folie und Vliesstoff. Dadurch wird nicht nur weniger Material verbraucht als bei herkömmlichen Produkten, auch der Transportaufwand wird optimiert: Es passen mehr Meter der dünneren Lamine auf eine Rolle und mehr Rollen auf einen LKW. Daher fallen weniger Transportwege an, dies trägt dazu bei, dass weniger CO₂ ausgestoßen wird.

Erweiterung unserer klebstofffreien
Laminier Technologie auf neue Produktbereiche

Komfort und Nachhaltigkeit sind heute gefragt, daher konzentrieren wir unsere Forschungsarbeit neben den Backsheets auf weitere Windelkomponenten: Elastische Windelkomponenten und Verschlusssysteme bieten Kindern die gewünschte Bewegungsfreiheit und bieten gleichzeitig einen sicheren und mehrfach anpassbaren Sitz – den ganzen Tag und die ganze Nacht. RKW entwickelt elastische Folien und klebstofffrei laminierte Vlies-Folienlamine für den Einsatz in den elastischen Verschlussstreifen der Windeln.

Ergänzt werden diese Teile der Verschlusssysteme durch ebenfalls klebstofffrei laminierte sogenannte „Landing-Zone-Verbünde“ auf der Windelvorderseite, auf denen die Verschlussstapes sicheren Halt finden.

Slipereinlagen-Trennfolien

Die Einführung einer silikonisierten Folie mit einem Gewicht von 20-23 Gramm kann das 35-40 Gramm schwere silikonisierte Trennpapier ersetzen, das bisher überwiegend in der Damenhygiene verwendet wird. Papier ist in diesem Fall nicht die nachhaltigere Option, denn sobald dieses mit einem Silikon beschichtet wird, ist es nicht mehr recycelbar.

Unser innovativer Ansatz zeigt, dass bei der Verwendung der silikonisierten Folie im Vergleich zum silikonisierten Trennpapier eine bessere CO₂-Bilanz erzielt wird.



02

Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und Unternehmensprofil

► Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Nachhaltige Lösungen für Verpackung und Industrie

Anspruchsvollere regulatorische Anforderungen und steigende Kosten für Energie und Material – das sind die aktuellen Herausforderungen für die Verpackungsindustrie. Mit langjährigem Know-how, modernen Technologien und innovativen Produkten, z.B. entwickelt mit der MDO-Technologie, sowie der Optimierung bestehender Folienqualitäten, bietet RKW effiziente Lösungen:

Konsumgüterverpackung

Mit MDO-Technologie produzierte Folien

RKW setzt die MDO-Technologie bereits seit vielen Jahren im Hygienebereich ein. Jetzt können wir auch Barriere- und Nicht-Barriere-MDO-PE-Folien, die auf 5- und 9-Schicht-Extrusionsanlagen hergestellt werden, für den Verpackungsbereich liefern. Die an diesen Anlagen produzierten Mono-Material-Folien zeichnen sich durch eine hervorragende Recyclingfähigkeit aus und sind eine perfekte Alternative für Verbundmaterialien wie PET in PET/PE-Laminaten und



für Aluminium in PET/Alu/PE-Laminaten. Gleichzeitig bieten sie für die Verpackung von Produkten, wie z.B. Kaffeebohnen, hervorragende Barriereigenschaften. Mit Blick auf die Anforderungen des Marktes, bieten wir zudem Verpackungsmaterialien mit Rezyklatanteil auf Basis der ISCC PLUS-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification) an.

Multipack

Die Multipack-Folien von RKW überzeugen durch einen maximalen Einsatz von Rezyklaten, hervorragende mechanische Eigenschaften bei reduzierter Foliendicke, Produktschutz und einfache Handhabung. Je nach Kundenwunsch und Anforderungen werden Multipacks in verschiedenen rPE-Zusammensetzungen (recyceltes Polyethylen) aus PCR (Post-Consumer Recyclate) und PIR (Post-Industrial Recyclate) hergestellt und können dank der Kooperation mit Dow nun auch mit Rezyklaten aus Haushaltsabfällen produziert werden.

Das Ziel der Zusammenarbeit mit Dow war die Entwicklung einer einzigartigen Multipack-Schrumpffolie für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Das Ergebnis ist eine vollständig recycelbare Folie mit 35% Haushaltsabfall, die mit der EGP-Technologie bedruckt wird und den CO₂-Fußabdruck um bis zu 70% reduziert. Durch die Kombination der materialwissenschaftlichen Expertise von Dow mit dem Extrusions-Know-how von RKW maximieren wir den Wert von Hausmüllströmen und schaffen so anspruchsvolle Anwendungen aus recycelten Haushaltsabfällen.



02

Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und
Unternehmensprofil

► Produkte und Märkte

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Industrielösungen

Unser Portfolio im industriellen Bereich umfasst eine breite Palette von Lösungen für die Baustoff- und Chemieindustrie. Dazu gehören FFS-Hochleistungsfolien (Form - Fill - Seal) für automatische Abfüllprozesse von Schüttgütern, Lebensmitteln und Konsumgütern, Schwergutsäcke für Hochleistungsabfüllanlagen und Ventilkastensäcke, die mit einer Vielzahl von Füllventilen und Entlüftungsmöglichkeiten auf die spezifischen Anforderungen von Füllgütern und Prozessen individuell abgestimmt sind.

RKW ProVent®

Ein besonders nachhaltiges Konzept bietet der RKW ProVent®-Sack. Vor über 20 Jahren als Alternative zu herkömmlichen Papiersäcken entwickelt, ist das Produkt bis heute der Industriestandard für selbst-entlüftende PE-Säcke.

Dank seiner Robustheit und hervorragende Witterungsbeständigkeit werden Beschädigungen und Verluste bei



Abfüllung, Transport, Lagerung und Distribution von feuchtigkeitsempfindlichen, pulverigen Gütern weitgehend vermieden. Dies führt zu einer deutlich positiveren Umweltbilanz, insbesondere bei energieintensiven Gütern.

Stretchhauben

Besonders leistungsfähig und nachhaltig sind unsere Flexxta®

Stretchhauben –

RecyClass-zertifiziert und auf Wunsch auch als Monomaterial (PE basiert) erhältlich. Hergestellt aus mindestens 30% Post-Consumer-Rezyklat (PCR), fördern sie nicht nur die Kreislaufwirtschaft, sondern verringern auch die CO₂-Emissionen und sind vollständig recycelbar. Diese Art der Palettenverpackung ist extrem reißfest und schwer zu durchstoßen, daher eignet sie sich besonders für scharfkantige, unregelmäßig geformte und hitzeempfindliche Waren sowie für schwere Güter. Mit solchen Stretchhauben bedeckte Paletten können sogar bis zu drei Jahre im Freien gelagert werden. Diese Verpackung ist daher weit verbreitet und wird häufig in der Chemie-, Le-



bensmittel- und Bauindustrie eingesetzt. Dank spezieller Zusammensetzung und moderner Fertigungstechnologien sind unsere Stretchhauben nicht nur robust, sondern auch besonders dünn und leicht (bis zu 40% weniger Gewicht pro Verpackungseinheit im Vergleich zu schweren Schrumpffolien).

Spinnvliesstoffe

Modernste Technologie garantiert einen hohen

Reinheitsgrad und hervorragende mechanische Eigenschaften. RKW-Spinnvliese bestehen zu 100% aus Polypropylen, sind extrem reißfest und in verschiedenen Farben und Gewichten erhältlich. Sie werden u.a. in der Hygiene und Körperpflege sowie in der Automobil-, Bau- und Möbelindustrie eingesetzt.



Mit der speziellen RKW HyJet® / Hybond-Technologie bietet RKW ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Flexibilität. RKW HyJet® kann z.B. in der Landwirtschaft mehrfach als Kulturabdeckung ohne Qualitätsverlust eingesetzt werden: je nach Anwender bis zu drei bis vier Saisons und mit einer UV-Stabilität von bis zu zwei Saisons.

Ein Plus an Nachhaltigkeit für Agrarfolien

Ein Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist, dass wir seit langem für einen Großteil unserer Agrarfolien Regenerate verwenden. Nachfolgend weitere ausgewählte Innovationen unserer Produkte für die Landwirtschaft:

Polydress® TWISTA Green

Durch eine clevere Kombination von Silage- und Unterziehfolie mit der patentierten 2in1-Faltung kann die Silage in nur einem Arbeitsschritt abgedeckt werden. Das spart viel Zeit, und der perfekte Sitz beider Folien auf dem Silo sorgt dafür, dass eine optimale Qualität der Silage erhalten bleibt. Es werden Ressourcen eingespart, da der Anteil an recyceltem Material bei Polydress® TWISTA Green hoch ist und beide Folien recycelt werden können. Die Kombination beider Folien auf einer Rolle spart zudem Verpackungsmaterial sowie Transport- und Lagerkapazitäten.



Polydress® FarmGuard

Gutes Futter erhält Tiere gesund und leistungsstark – und ist unser Ansporn, mit Polydress® FarmGuard eine Hochleistungsfolie auf den Markt zu bringen, die diese wertvolle Ressource bestmöglich schützt. Das Produkt basiert auf einer 7-Schicht-Technologie, die die von uns verwendeten hochwertigen Rohstoffe optimal verarbeitet. Wir produzieren eine sehr dünne und leichte Folie, die gleichzeitig überdurchschnittlich robust und widerstandsfähig ist. Die hervorragenden Barriereigenschaften verhindern das Eindringen von Sauerstoff in das Futter. So bleiben die Nährstoffe in der Silage über einen langen Zeitraum auf hohem Niveau erhalten. Dadurch wird weniger Futter verschwendet und die Silage kann länger gelagert werden. Die Folie ist recycelbar, erzeugt im Vergleich zu herkömmlichen Folien weniger Abfall im Produktionsprozess, spart dank ihrer geringen Dicke Material und benötigt keine zusätzliche Unterziehfolie – dadurch wird der Ressourcenverbrauch reduziert.



Rondotex® Wizard 33

Unser hochwertiges Rundballennetz mit der Mesh Magic Technologie ist eines der widerstandsfähigsten Netze auf dem Markt. Es spart im Vergleich zu einem Standardnetz pro Ballen rund 15% Material ein und schont damit Ressourcen. Durch ein innovatives Produktionsverfahren wurde die Ballenverdichtung optimiert. Die 33 starken Kettfäden und die hohe UV-Beständigkeit machen das Netz extrem robust. Im Vergleich zu einem Standardnetz können bis zu 30% mehr Rundballen in der gleichen Zeit verarbeitet werden, da aufgrund der stärkeren Fäden weniger Umwicklungen erforderlich sind.



03

Überblick

Unternehmen

► Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und bildet die Grundlage für unser langfristiges wirtschaftliches Handeln – unsere „License to Operate“. Unser Ziel ist es, Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und künftige Generationen zu übernehmen. Dabei richten wir unser Handeln an den Prinzipien der ESG-Kriterien sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) aus.

Strategische Verankerung

Der Unternehmenszweck der RKW-Gruppe bringt unser Nachhaltigkeitsverständnis auf den Punkt:

„Mit unseren nachhaltigen Folienlösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, das tägliche Leben von Verbrauchern in der ganzen Welt zu verbessern.“

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2030 basiert auf einem klaren Zielsystem mit messbaren Erfolgsgrößen



15%

Erhöhung des Einsatzes von recycelten, erneuerbaren und biologisch abbaubaren Materialien von 7,6% im Jahr 2017 auf 15% bis Ende 2025.



50%

Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen gemäß GHG-Protokoll Scope 1&2 um 50% bis 2025, verglichen mit 2017.

Darüber hinaus tragen unsere Maßnahmen zur Erreichung mehrerer SDGs bei – im Fokus stehen dabei insbesondere die folgenden Ziele:

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Arbeitssicherheit hat für uns höchste Priorität. Mit globalen Standards, Schulungen und Gefährdungsbeurteilungen sorgen wir für sichere Arbeitsplätze. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern wir durch betriebliches Gesundheitsmanagement, z. B. mit Job-Bike, gesunder Ernährung und Vorsorgeuntersuchungen. – [6. Arbeitssicherheit und Gesundheit](#)

Nachhaltiges Wachstum erfordert qualifizierte, motivierte Mitarbeitende. Wir investieren in Rekrutierung, individuelle Entwicklung, Talentförderung und Führungskräfteprogramme – stets unter Berücksichtigung von Vielfalt, Chancengleichheit und Menschenrechten. – [6. Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement](#)

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

Für eine nachhaltige Kunststoffproduktion setzen wir auf Kreislaufwirtschaft: durch Downgauging, den Einsatz von Rezyklaten, Design for Recycling und eigene Recyclinganlagen an jedem Standort. Produktionsabfälle und Energieverbrauch reduzieren wir durch innovative Technologien und optimierte Prozesse. – [5. Kreislaufwirtschaft](#)

Weitere Beiträge zu den SDGs können Sie hier nachlesen:

- [SDG 5: Kapitel 6. Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement](#)
- [SDG 13: Kapitel 5. Klimawandel](#)
- [SDG 14: Kapitel 5. Wasser und Meere](#)
- [SDG 17: Kapitel 4. Mitgliedschaften](#)



03

Überblick

Unternehmen

► **Nachhaltigkeitsansatz**

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Wesentlichkeit als Steuerungsinstrument

2024 haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse initiiert, um zentrale Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. Dabei berücksichtigen wir:

- Einwirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft
- Wirtschaftlich relevante Risiken und Chancen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen ergeben (sog. Impacts, Risks and Opportunities – IROs)

Diese Analyse folgt den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und legt die Grundlage für unsere Berichterstattung im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Stakeholder-Einbindung

Unsere Wesentlichkeitsanalyse basiert auf einem mehrstufigen Dialogprozess:

- Workshops mit Mitarbeitenden aus allen Unternehmensbereichen
- Identifikation wesentlicher Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Externe Stakeholder-Interviews, um Erwartungen, Einschätzungen und Anregungen aufzunehmen

Die Ergebnisse dieser Prozesse fließen in unsere strategische Steuerung ein und stellen sicher, dass unsere Maßnahmen auf tatsächliche Wirkung ausgerichtet sind.



03

Überblick

Unternehmen

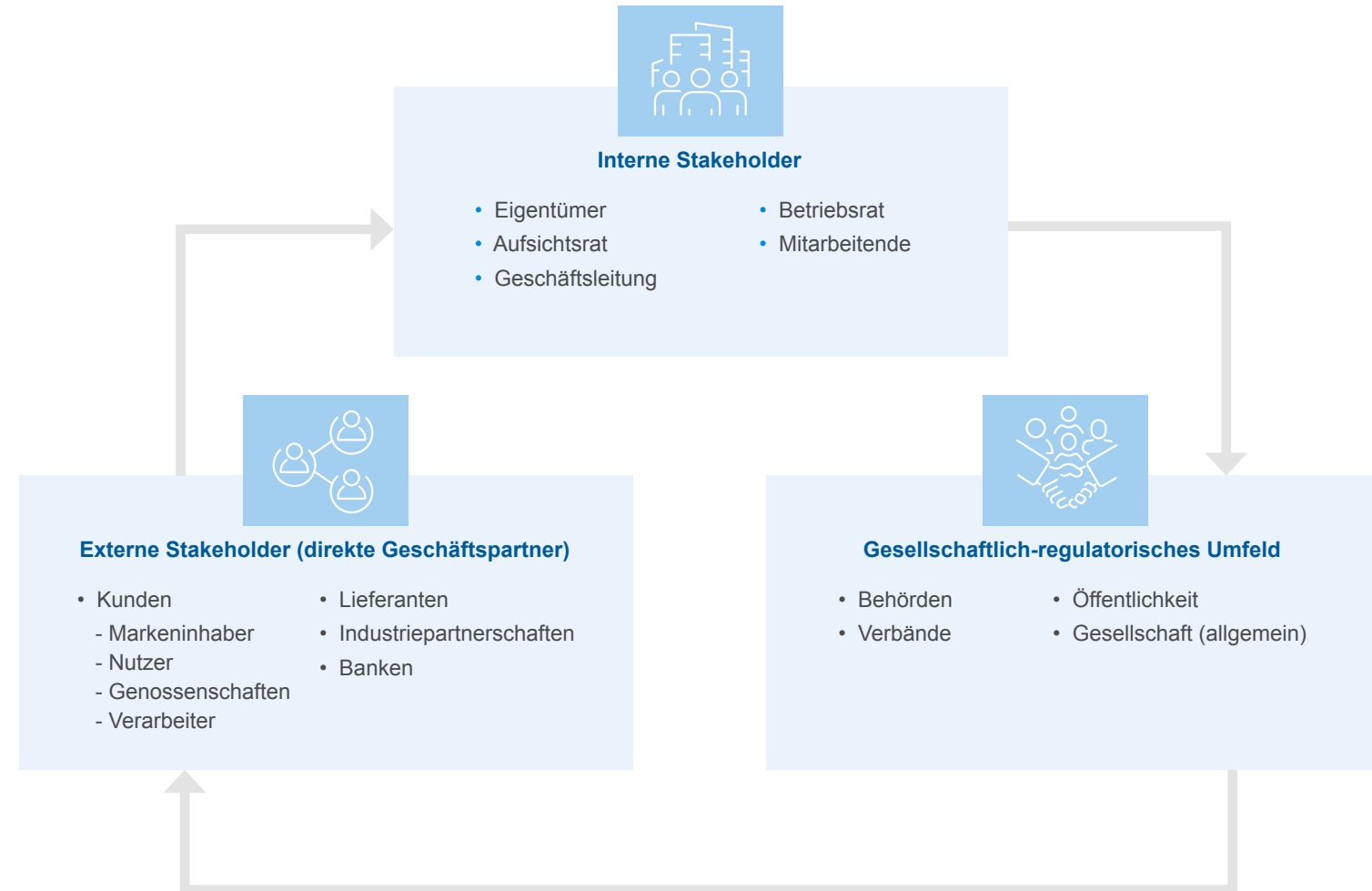
► Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index



03

Überblick

Unternehmen

► Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Bewertung und Priorisierung

Zur Bewertung der identifizierten Themen analysieren wir systematisch:

- Potenzielle und tatsächliche Umweltauswirkungen (z. B. CO₂-Emissionen, Ressourcenverbrauch)
- Soziale Auswirkungen auf Mitarbeitende und Beschäftigte in der Lieferkette

Jede Auswirkung wird hinsichtlich Ausmaß, Eintrittswahrscheinlichkeit und Unmittelbarkeit bewertet. Die daraus abgeleitete Priorisierung bildet die Grundlage für zielgerichtete Maßnahmenplanung.

Im nächsten Schritt analysieren wir gezielt die finanzielle Wesentlichkeit der Themen, um Risiken und Chancen durch z. B. regulatorische Anforderungen, Klimafolgen oder Marktveränderungen frühzeitig zu adressieren.

Operative Umsetzung

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch ein interdisziplinäres, international besetztes Expertenteam. Dieses verantwortet die Koordination der Nachhaltigkeitsmaßnahmen, analysiert globale Entwicklungen, bewertet Risiken und entwickelt konkrete Lösungen für nachhaltige Geschäftsmodelle.



Durch die enge Zusammenarbeit mit externen Partnern, Brancheninitiativen und Verbänden gestalten wir aktiv den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Kunststoffindustrie mit.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Ein zentraler Hebel zur Reduktion unserer ökologischen Auswirkungen ist die Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft. Unsere Maßnahmen umfassen u. a.:

- Downgauging: Reduktion von Foliendicken bei gleichbleibender Funktionalität
- Erhöhter Rezyklatanteil in Produkten bei gleichbleibender Qualität
- Design for Recycling: Rezepturoptimierungen für bessere Wiederverwertbarkeit
- Eigene Recyclinganlagen an allen Standorten
- Vermeidung von Abfällen durch bessere Prozessüberwachung und kürzere Stillstandzeiten
- Investitionen in innovative Technologien, z.B. in Extruder, Drucksysteme und Qualitätssicherung

03

Überblick

Unternehmen

► **Nachhaltigkeitsansatz**

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Soziale Verantwortung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei RKW höchste Priorität. Unsere globale Sicherheitsstrategie umfasst:

- Schulungen für sicherheitsrelevantes Verhalten
- Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen durch ausgebildete Sicherheitsmanager
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielfältigen Angeboten

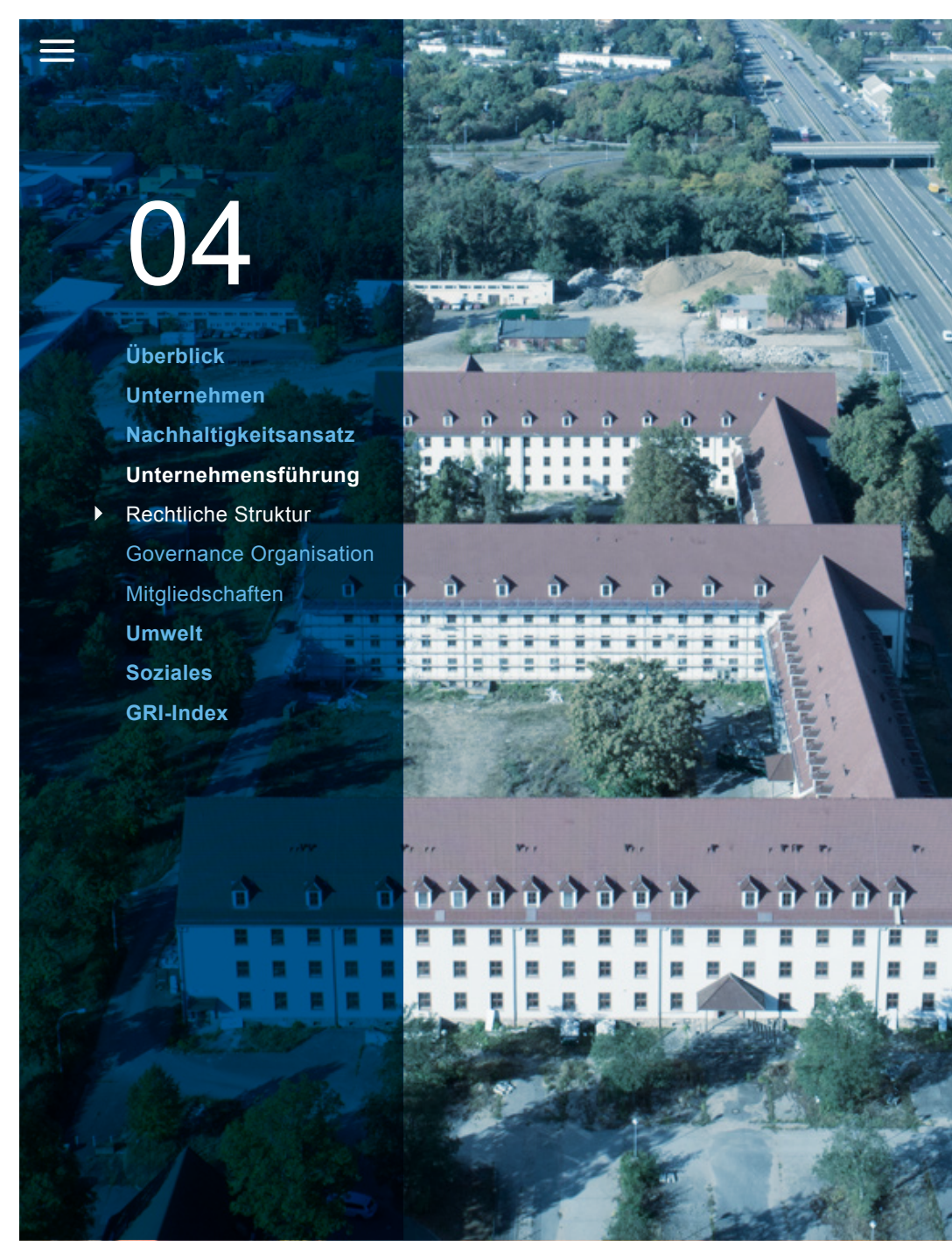
Darüber hinaus investieren wir in die Entwicklung und Förderung unserer Mitarbeitenden:

- Individuelle Entwicklungspläne
- Mentoring- und Führungsprogramme
- Förderung von Diversität, Chancengleichheit und fairen Arbeitsbedingungen entlang unserer gesamten Lieferkette

Ausblick

Unser Ziel ist es, die wichtigsten Auswirkungen unseres Handelns zu verstehen, gezielt zu steuern und kontinuierlich zu verbessern. Dabei richten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent an den Erwartungen unserer Stakeholder und den globalen Nachhaltigkeitszielen aus. Wir übernehmen Verantwortung – heute und für künftige Generationen – und schaffen so die Grundlage für ein zukunftsfähiges, resilientes Geschäftsmodell.





Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

► Rechtliche Struktur

Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Rechtliche Struktur

Die RKW-Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit der RKW SE als Muttergesellschaft mit Sitz in Mannheim, Deutschland.

In Deutschland verfügt die RKW SE über sechs weitere Standorte:

- RKW SE, Zweigniederlassung Echte, Kalefeld (Deutschland)
- RKW SE, Zweigniederlassung Gronau, Gronau (Deutschland)
- RKW SE, Zweigniederlassung Nordhorn, Nordhorn (Deutschland)
- RKW SE, Zweigniederlassung Petersaurach, Petersaurach (Deutschland)
- RKW SE, Zweigniederlassung Wasserburg, Wasserburg am Inn (Deutschland)
- RKW SE, Zweigniederlassung Michelstadt, Michelstadt (Deutschland)

Als Muttergesellschaft ist die RKW SE direkt oder indirekt an Unternehmen im Ausland beteiligt und betreibt weltweit neun weitere Standorte.

In Europa:

- RKW Saint Frères Emballage S.A.S., Ville le Marcelet (Frankreich)
- RKW Remy S.A.S., Saultain (Frankreich)
- RKW Castelletta S.A.S., Chamboeuf (Frankreich)
- RKW Hyplast NV, Hoogstraten (Belgien)
- RKW Sweden AB, Helsingborg (Schweden)
- RKW Finland Ltd., Pori (Finnland)

International:

- RKW North America Inc., Franklin (KY, USA)
- RKW Klerks Inc., Chester (SC, USA)
- RKW Vietnam Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam)

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

► Rechtliche Struktur

Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Die RKW SE hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Der **Vorstand** der RKW SE leitet die RKW-Gruppe in eigener Verantwortung. Er besteht aus zwei Mitgliedern (CEO und CFO). Darüber hinaus hat die RKW SE das Executive Committee (EXCOM) eingerichtet, das sich aus den beiden Vorstandsmitgliedern und sechs weiteren Senior Executives zusammensetzt und das Management der RKW-Gruppe verantwortet.

Der **Aufsichtsrat** der RKW SE überwacht den Vorstand und besteht aus sechs Mitgliedern: vier Anteilseignern und zwei Arbeitnehmervertretern.

Die **Aktionäre** (bestehend aus den Nachkommen des Gründers) üben ihre Rechte in der Hauptversammlung aus.

Executive Committee:



Eric Le Lay
Chief Executive Officer



Jörg Achhammer
Executive Vice President Legal



Mussie Berhane
Executive Vice President
Commercial, Marketing & R&D



Yin Ejechi
Executive Vice President
Strategy



Corrado Piroli
Chief Financial Officer



Philippe Ferrand
Executive Vice President
Operations



Oliver Mersmann
Vice President
Public Affairs & Sustainability



David Watkins
Executive Vice President
Human Resources

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

► Rechtliche Struktur

Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Grundsätze der Unternehmensführung bei RKW

Die Corporate Governance bei RKW basiert auf Gesetzen, wie z.B. der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung), dem Aktiengesetz (AktG) und dem Handelsgesetzbuch (HGB). Darüber hinaus folgt RKW den wesentlichen Grundsätzen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Unsere Corporate Governance versetzt uns in die Lage, die Anforderungen von nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften zu erfüllen.



04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

► **Governance Organisation**

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Governance Organisation

RKW und ihre Organe sind sich ihrer Rolle und ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Soziale und ökologische Faktoren beeinflussen die Unternehmensperformance und die Aktivitäten des Unternehmens haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Vorstand und Aufsichtsrat beachten dies bei der Ausübung ihrer jeweiligen Führungs- und Aufsichtsfunktionen.

Bei der Entwicklung von Governance-Prozessen berücksichtigt der Vorstand der RKW stets die Interessen ihrer Eigentümer, der Mitarbeitenden, der Geschäftspartner:innen und anderer Stakeholder, um den Fortbestand des Unternehmens und dessen nachhaltige Wertschöpfung zu sichern. Diese Grundsätze erfordern nicht nur die Einhaltung von Gesetzen, sondern auch ethisch einwandfreies und verantwortungsbewusstes Handeln. Dieses Engagement stützt sich auf drei grundlegende Säulen: Compliance-Management-System, Risikomanagement und interne Kontrolle.

Compliance-Management-System

Unser Compliance-Management-System (CMS) ist ein Eckpfeiler der Unternehmenskultur von RKW, der unser Engagement für ethische Geschäftspraktiken fördert und die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften gewährleistet. Das CMS wurde entwickelt, um eine Kultur der Integrität und Verantwortlichkeit im gesamten Unternehmen zu etablieren, indem es klare Richtlinien, Verfahren und Ressourcen bereitstellt, die das Verhalten der Mitarbeitenden steuern.

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

► Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Das Compliance-Management-System umfasst folgende Punkte:

Unser [Verhaltenskodex](#) ist die tragende Säule unserer Compliance-Kultur und dient als primärer Leitfaden für die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken. Er legt die Standards für unsere Kultur und unser Verhalten fest. Sein Wert und seine Wirkung werden durch unsere Menschenrechtserklärung gestärkt, in der unsere grundlegenden Prinzipien für die Achtung und den Schutz der Menschenrechte bei allen geschäftlichen Aktivitäten dargelegt sind. Darüber hinaus vermittelt unser Verhaltenskodex für Lieferanten unsere Werte in der gesamten Lieferkette und betont ethisches Verhalten und Compliance mit Schwerpunkt auf sozialer und ökologischer Verantwortung.

Weitere [Compliance-Richtlinien](#) und zugrundeliegende Prozesse, die RKW implementiert hat und pflegt, sind z.B. die Kartellrechtsrichtlinie, die Antikorrupptionsrichtlinie, die Spenden- und Sponsoring-Richtlinie, die Datenschutzrichtlinie sowie die Compliance-Management-Richtlinie.

[Trainingsprogramme](#) – Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex sicherzustellen; darüber hinaus gibt es gezielte Trainingsprogramme für relevante Mitarbeitendengruppen zu kritischen Bereichen wie Kartellrecht, Antikorruption und Datenschutz.

[Umgang mit Compliance-Vorfällen](#) – Die RKW-Gruppe hat ein umfassendes Hinweisgebersystem über ein elektronisches Portal auf unserer Website und im Intranet eingeführt. Dieses System ermöglicht es Mitarbeitenden und Dritten, vermutete Compliance-Verstöße jederzeit anonym zu melden und Hinweise sicher online zu übermitteln. In der Whistleblower-Richtlinie der RKW-Gruppe sind Verfahren für den Umgang mit diesen Meldungen, einschließlich der Untersuchung, Behebung und Verhinderung künftiger Vorfälle, festgelegt, wobei der in der EU-Richtlinie geforderte Schutz von Hinweisgebern gewährleistet wird.



04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

► **Governance Organisation**

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index



Die Funktionalität des CMS wird durch eine Compliance-Organisation mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten sichergestellt. Sie besteht aus:

- **Chief Compliance Officer**
leitet die Entwicklung der Compliance-Funktion gemäß den festgelegten Zielen,
- **Governance Manager**
beaufsichtigt die operativen Funktionen des CMS, fungiert als zentrale Ansprechperson für Compliance-Fragen und stellt die Umsetzung und Überwachung der Compliance-Prozesse sicher,
- **Local Compliance Manager (LCMs)**
sind an allen Standorten der RKW-Gruppe präsent, um die Prozessimplementierung zu unterstützen, als lokale Compliance-Ansprechpersonen zu fungieren und um eine gruppenweit einheitliche Bearbeitung von Compliance-Themen sicherzustellen.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen und Konzerne, ihrer Verantwortung in der Lieferkette hinsichtlich der Einhaltung international anerkannter Menschenrechte und bestimmter Umweltstandards nachzukommen. Im Jahr 2023 hat ein funktionsübergreifendes RKW-Team aus den Bereichen Personal, Einkauf, Recht, Compliance, Nachhaltigkeit und IT intensiv daran gearbeitet, alle Sorgfaltspflichten aus dem Gesetz ab Januar 2024 zu erfüllen. Dazu führte das Team eine Risikoanalyse aller Lieferanten und aller RKW-Standorte durch, um auf dieser Basis weitere präventive Maßnahmen einzuleiten. Ein weiterer wichtiger Baustein zur Rechtskonformität lag im Einkauf. Hier wurden die Prozesse zur Lieferantenauswahl und -vergabe so angepasst, dass RKW nur mit Lieferanten zusammenarbeitet, die die Menschenrechte achten und Umweltstandards einhalten. Dementsprechend wurde ein Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, den alle neuen und nach und nach auch alle bestehenden Lieferanten einhalten müssen – einsehbar auf der Website der RKW-Gruppe <https://rkw-group.com/company/compliance/>

Risikomanagement-System

Unser umfassendes Enterprise-Risk-Management-System (ERM) ist ein wesentlicher Bestandteil der RKW-Unternehmenssteuerung, da es die Risiken in allen Geschäftsbereichen systematisch identifiziert, bewertet und steuert. Dieses strukturierte System stellt sicher, dass die Risiken konsequent überwacht und behandelt werden und mit den strategischen Zielen des Unternehmens und den Compliance-Vorgaben übereinstimmen. Das ERM-System der RKW-Gruppe zeichnet sich durch eine Bottom-up-Risikobewertungsmethodik aus, die eine vollständige und präzise Risikoidentifizierung gewährleistet und gleichzeitig das Risikobewusstsein und die Verantwortlichkeit auf den entsprechenden Organisationsebenen stärkt. Je nach Art und Spezifik der Risiken werden die Bewertungen von den verantwortlichen Entscheidungsträgern auf Ebene der Tochtergesellschaft, des Geschäftsbereichs oder der Gruppe durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikobewertungen werden anschließend von der Unternehmensleitung überprüft, um eine endgültige Validierung und Genehmigung zu gewährleisten.

Das Risikomanagementsystem der RKW orientiert sich in erster Linie am „Enterprise Risk Management – Integrated Framework“ von COSO. Es enthält auch Elemente aus anderen Risikomanagementstandards und -rahmenwerken, darunter AS/NZS 4360:2004 und ISO 31000.

Internes Kontrollsystem

RKW ist sich der Bedeutung des Internen Kontrollsystems (IKS) für den transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Prozessen und Geschäftsrisiken bewusst und entwickelt daher sein IKS kontinuierlich weiter. Im Jahr 2024 hat die RKW-Gruppe die Harmonisierung und Standardisierung ihrer Prozesse und internen Kontrollverfahren weiter vorangetrieben und damit eine solide Grundlage für den Einsatz eines umfassenden Internen Kontrollsystems geschaffen.

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

Governance Organisation

► **Mitgliedschaften**

Umwelt

Soziales

GRI-Index



Mitgliedschaften

RKW engagiert sich in großen globalen Netzwerken zur nachhaltigen Entwicklung sowie in themenspezifischen Netzwerken zu branchenspezifischen Herausforderungen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index



Klimawandel

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen mit hohem Energiebedarf tragen wir besondere Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Der fortschreitende Klimawandel stellt uns vor Herausforderungen, eröffnet aber auch die Chance, aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Diese Rolle nehmen wir bewusst an und engagieren uns dafür, unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu minimieren. Unser Ziel ist es, innovative und wirkungsvolle Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln und konsequent umzusetzen. Dabei betrachten wir den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und richten unsere Prozesse kontinuierlich an Umwelt-, Energie- und Effizienzstandards aus.

Ziele und Zertifikate

RKW hat sich zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas/GHG) verpflichtet. Unser Ziel war es, die Scope 1&2-Emissionen bis 2025 um 50% gegenüber dem Basisjahr 2017 zu senken – ein Ziel, das wir bereits im Jahr 2020 erreicht haben. Dennoch arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Emissionen weiter zu reduzieren und werden uns 2025 erneut ambitionierte Klimaschutzziele setzen.

Die Rahmenbedingungen für eine strukturierte Reduktion der GHG-Emissionen sind gegeben: Über 40% unserer Standorte sind nach ISO 50001 (Energiemanagement) und 30% nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Unser Standort in Gronau (Deutschland) ist zudem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Vergleichbare Anforderungen (DIN EN 16247) gelten auch für den Großteil der nicht ISO-zertifizierten Produktionsstandorte in Europa. Darüber hinaus kommen an den außereuropäischen Standorten der RKW-Gruppe entsprechende Systeme zur Erfassung und Kontrolle der Verbrauchsdaten zum Einsatz. Denn die präzise Erhebung und Analyse dieser Daten ist der erste Schritt zur systematischen Reduktion unserer Emissionen.

Erneuerbare Energien

Als energieintensives Unternehmen setzen wir auf Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wind-, Solar- und Wasserkraft. Nachdem wir 2020 alle deutschen Standorte auf erneuerbare Energien umgestellt hatten, folgten 2021 fünf weitere Standorte in Frankreich, Belgien und Schweden. Die Nutzung erneuerbarer Energien konnte in den darauffolgenden Jahren jedoch

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

nicht weiter ausgebaut werden, da der Ukraine-Krieg, steigende Energiekosten und die gesamtwirtschaftliche Lage wirtschaftliche Herausforderungen mit sich brachten.

Im Jahr 2024 haben wir Herkunftsnachweise für rund 145.000 MWh erworben und decken damit etwa 54% unseres weltweiten Stromverbrauchs (Gesamtverbrauch: ca. 270.000 MWh) aus erneuerbaren Quellen ab. Mit Blick auf die weitere Dekarbonisierung unseres Unternehmens identifizieren wir Potenziale zur Eigenstromerzeugung, beispielsweise durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen, sowie weitere Möglichkeiten, unseren Energiebedarf durch erneuerbare Energien zu decken.

Energieeffizienz

Wir setzen nicht nur auf den Bezug erneuerbarer Energien, sondern arbeiten auch kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Durch die systematische Überwachung und Analyse des Verbrauchs von Strom, Erdgas und anderen Energieträgern identifizieren wir gezielt Einsparpotenziale und setzen diese sukzessive um.

Neben der Umstellung auf LED-Beleuchtungssysteme, teilweise ergänzt durch Bewegungsmelder, an zahlreichen RKW-Standorten haben wir 2024 gezielt in weitere Effizienzmaßnahmen investiert. So wurden am Standort Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) energieeffizientere Extrusionsanlagen und Trocknungssysteme sowie optimierte Kühlringe und Düsenköpfe beschafft. In Nordhorn (Deutschland) konnte durch die Isolierung eines Extruders zusätzliches Energieeinsparpotenzial realisiert werden. Am Standort Petersaurach (Deutschland) reduziert ein neues Luftabdichtungssystem am Ladedock Kälte- und Wärmeverluste und senkt somit den Heizenergiebedarf; zudem wurde der Kühlkreislauf optimiert.

Der Schwerpunkt in Wasserburg am Inn (Deutschland) lag 2024 auf der Nutzung der beim Druckprozess entstehenden Lösemitteldämpfe zur Erzeugung von Prozesswärme. Darüber hinaus wurden auch die Kälteversorgung und die Druckluftherzeugung effizienter gestaltet.

Auch durch einfache Maßnahmen lässt sich Energie einsparen: Das konsequente Abschalten nicht benötigter Versorgungsaggregate sowie eine regelmäßige, vorbeugende Wartung bieten weiteres Einsparpotenzial, das wir gezielt nutzen.

Im Jahr 2024 lag der gesamte Energieverbrauch der RKW-Gruppe bei rund 320 Gigawattstunden – davon entfielen etwa 85% auf elektrischen Strom, 12% auf Erdgas und 3% auf andere Energieträger.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

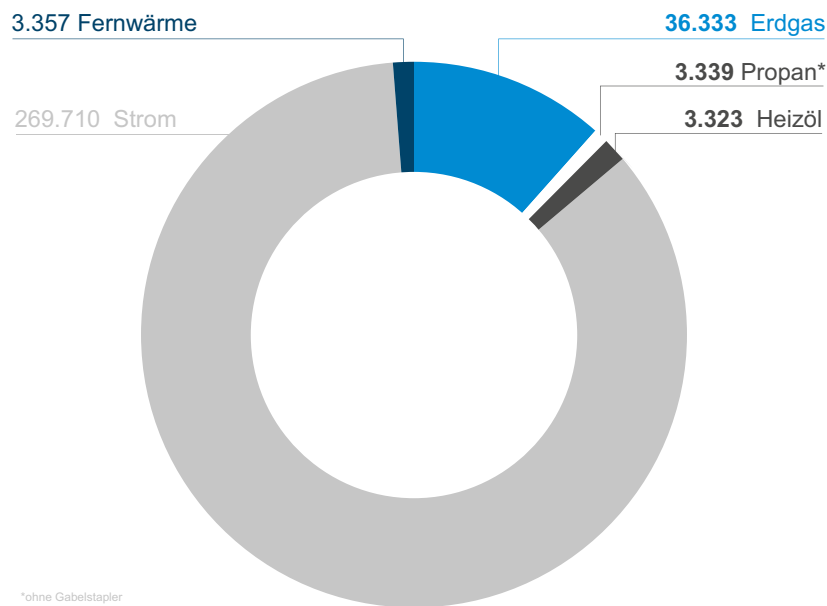
Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

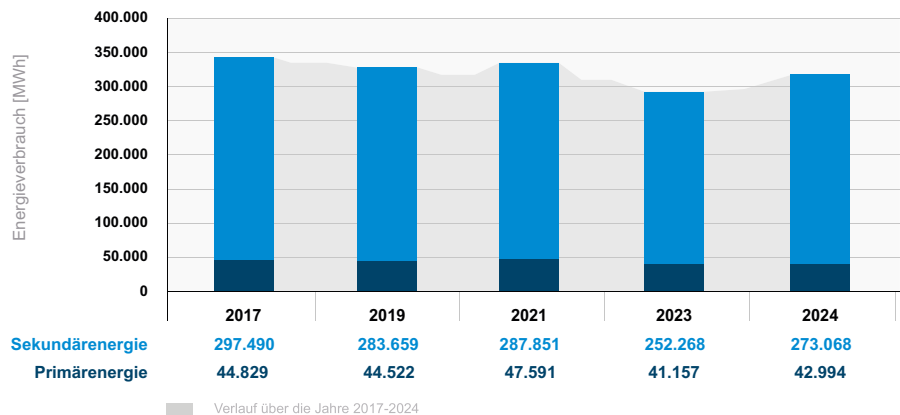
GRI-Index

Energieverbrauch nach Energieträger 2024 in MWh*

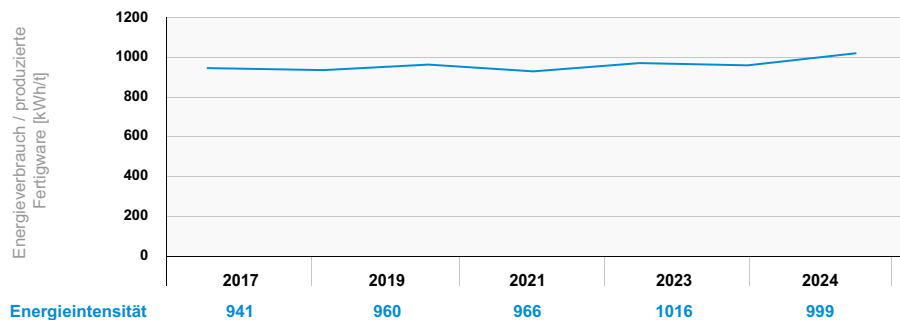


* Aufgrund der Geringfügigkeit (< 1%) werden an dieser Stelle ausschließlich die Verbräuche der primären Hauptenergieträger (Erdgas, Propan, Heizöl) ausgewiesen.

Absoluter Energieverbrauch 2017-2024*



Energieintensität



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Neben dem absoluten Energieverbrauch erfassen wir die Energieeffizienz anhand einer Energieleistungskennzahl (EnPI), die den Energieverbrauch pro Tonne Ware (kWh/t) angibt. Trotz vielfältiger Effizienzmaßnahmen zeigt sich die EnPI im Zeitverlauf leicht schwankend, auch wenn der absolute Energieverbrauch gesunken ist. Diese Schwankungen sind auf verschiedene Einflussfaktoren zurückzuführen, wie beispielsweise höhere Außentemperaturen mit entsprechend erhöhtem Kühlbedarf, variierende Anlagenauslastungen oder vermehrte Rüstzeiten durch häufige Auftragswechsel.

GHG-Emissionen, Scope 1&2

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG), ein international anerkannter Standard zur Erfassung von Treibhausgasemissionen, unterscheidet zwischen Scope 1- und Scope 2-Emissionen. Scope 1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die wir selbst besitzen oder kontrollieren. Scope 2-Emissionen hingegen sind indirekte Emissionen, die durch den Bezug von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen – also Emissionen, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs liegen, jedoch

unmittelbar mit unseren Produktionsprozessen oder unserer Infrastruktur verbunden sind.

GHG-Emissionen werden üblicherweise in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. Diese Maßeinheit ermöglicht es, die klimawirksamen Effekte verschiedener Treibhausgase miteinander zu vergleichen.

Bis 2020 basierte die Berechnung unserer Scope 1&2-Emissionen auf dem Verbrauch und den daraus resultierenden Emissionen unserer Hauptenergieträger (Erdgas, Propan, Öl, Strom, Fernwärme). Seit 2021 erfolgen die Berichterstattung und die Berechnung der Scope 1&2-Emissionen gemäß dem GHG Reporting Protocol und dem Ansatz der operativen Kontrolle; dies umfasst sämtliche Produktionsstandorte sowie den Hauptsitz in Mannheim.

Durch die vollständige Datenerfassung können wir gezielt an den Bereichen ansetzen, in denen das größte Einsparpotential für CO₂-Emissionen besteht. Um die Vergleichbarkeit über die Jahre sicherzustellen, wurden für bisher nicht erfasste oder nicht reproduzierbare Emissionsquellen die Daten aus dem

Jahr 2021 auch für die Vorjahre übernommen. Die Berechnung der marktbasierten Emissionen erfolgte, sofern möglich, mithilfe der von den Energieversorgern bereitgestellten Informationen. Für Emissionen aus stationärer und mobiler Verbrennung wurden die Emissionsfaktoren des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle herangezogen. Standorte, die seit 2017 geschlossen oder veräußert wurden, wurden gemäß den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standards bei den Neuberechnungen nicht berücksichtigt.

Durch den Erwerb von Herkunftsnachweisen und die Umsetzung unserer Energieeffizienzmaßnahmen konnten wir unsere CO₂-Emissionen insgesamt um mehr als 70.000 Tonnen beziehungsweise rund 55% senken. Damit haben wir unser strategisches Ziel, die CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2017 um 50% zu reduzieren, deutlich übertroffen.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

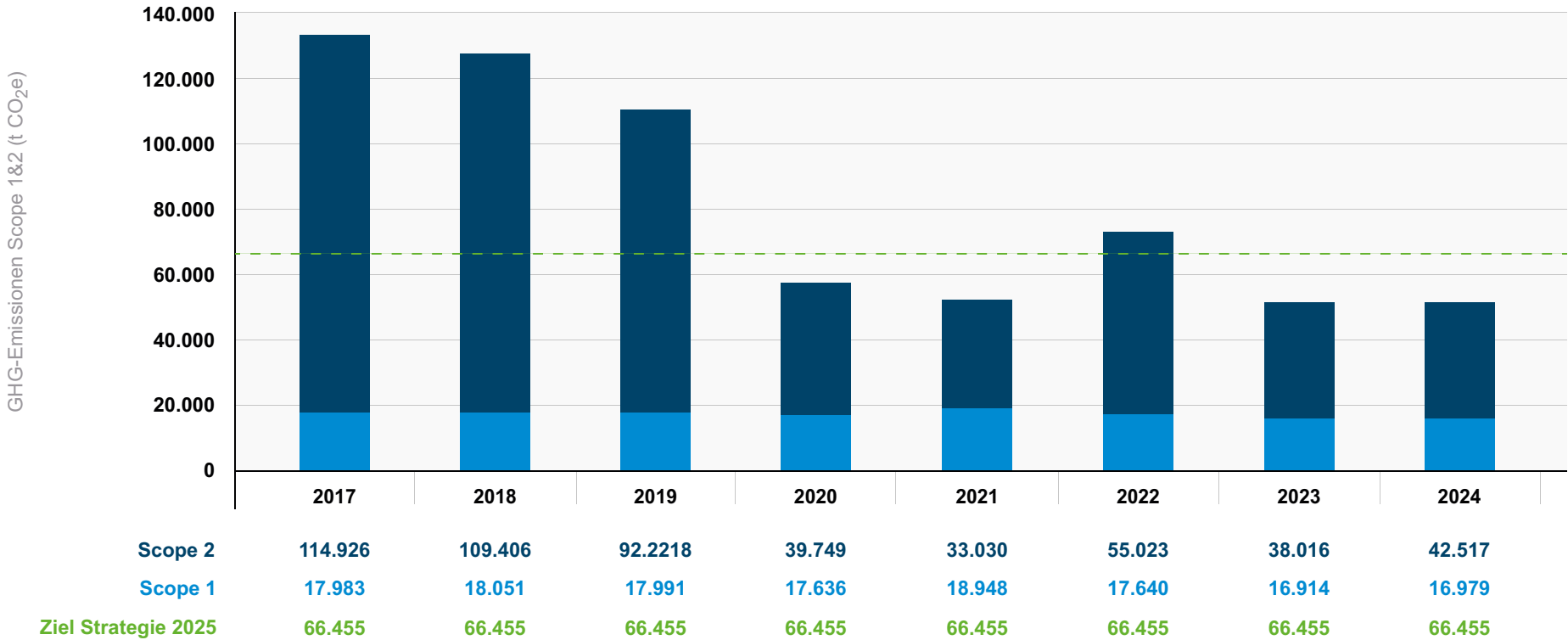
Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Absolute Scope 1&2 GHG-Emissionen (marktbasiert) 2017-2024**



** Historische Daten können zur Anpassung an die aktualisierte Methodik neu berechnet worden sein.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

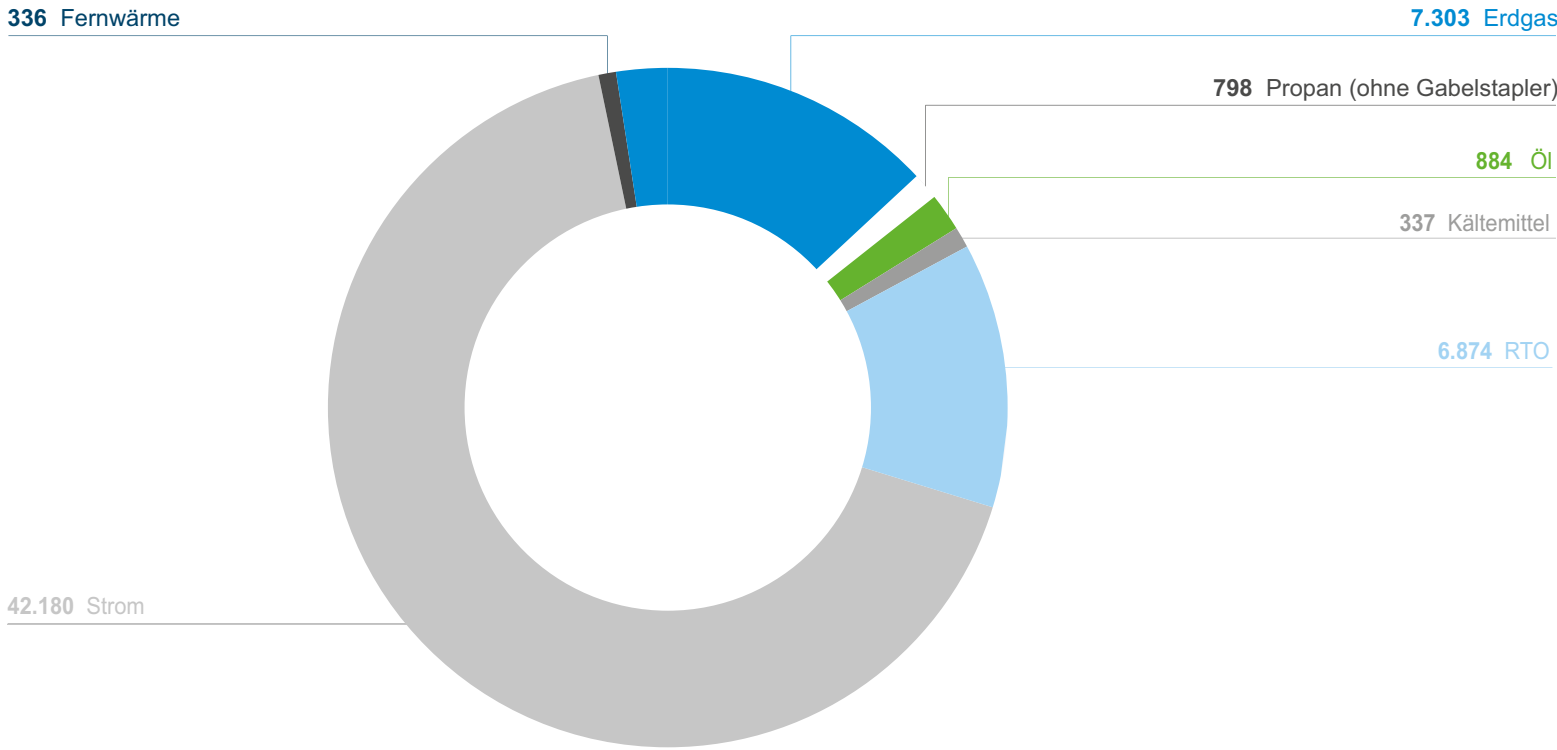
Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Scope 1&2 GHG-Emissionen (marktbasiert) nach Emissionsquellen 2024 [t CO₂ eq]



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

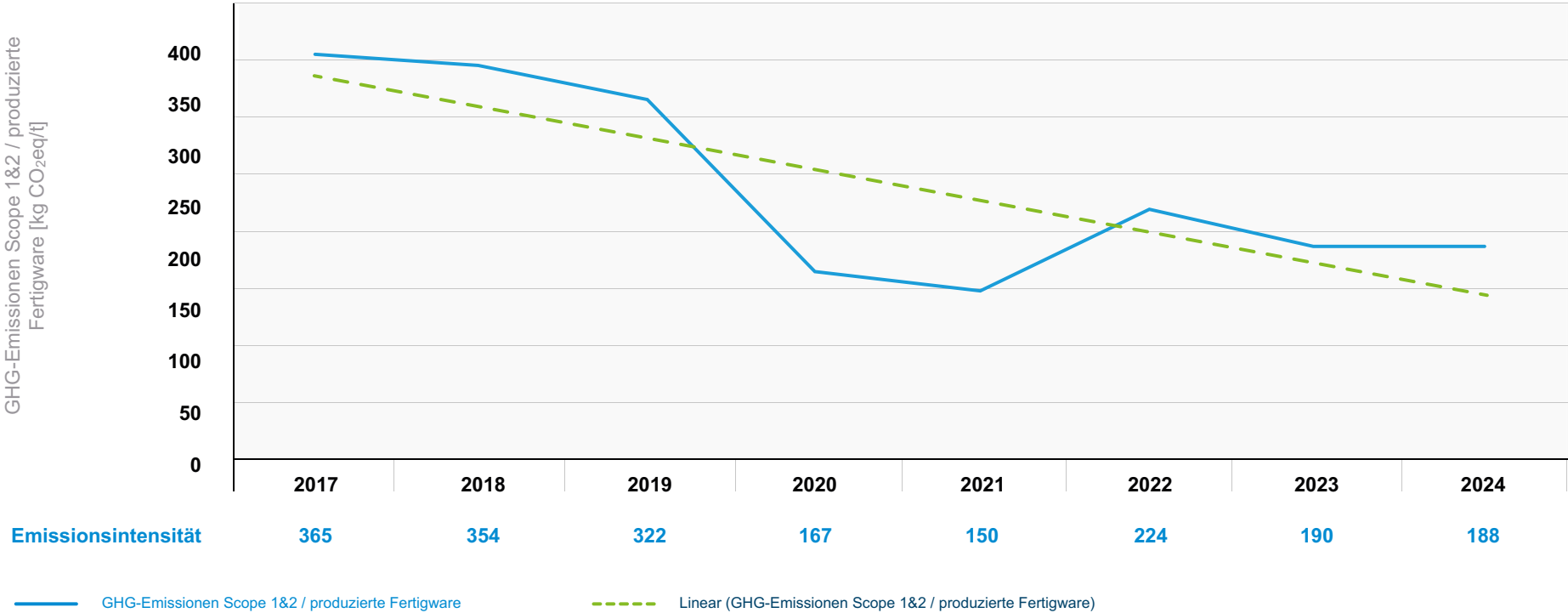
Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Emissionsintensität 2017-2024**



GHG-Emissionen, Scope 3

Derzeit erfassen und bewerten wir unsere Scope 3-Emissionen. Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen aus Quellen, die weder im Besitz unseres Unternehmens sind noch von uns direkt kontrolliert werden. Dazu zählen sowohl Emissionen aus der vor- als auch aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette, die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit entstehen.

In den letzten Jahren haben wir die Erfassung und Verfeinerung unserer Scope 3-Daten mithilfe spezieller Software kontinuierlich weiterentwickelt. Erste Ergebnisse, die auch in der validierten Umwelterklärung unseres Standorts in Gronau (Deutschland) enthalten sind, zeigen, dass unsere Scope 3-Emissionen etwa 95 % (marktbasiert) der gesamten uns zurechenbaren Emissionen ausmachen. Davon entfallen rund 80 bis 90 % (vorläufige Zahlen) auf Kategorie 1: „Purchased Goods and Services“. Da wesentliche Kategorien der nachgelagerten Scope 3-Emissionen noch evaluiert werden müssen, verzichten wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung detaillierter Zahlen.

Zur Ermittlung der Scope 3-Kategorie „Employee Commuting“ gemäß GHG Protocol haben wir 2023 an allen Standorten und in allen Ländern eine interne, repräsentative Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Dabei wurden sowohl die Entfernung zum Arbeitsplatz als auch die genutzten Verkehrsmittel erfasst. Die abschließende Bewertung zeigte, dass Kategorien wie „Employee Commuting“ aufgrund ihres im Verhältnis zur gesamten Geschäftstätigkeit geringen Anteils an den Gesamtemissionen vorerst keiner vertieften Betrachtung bedürfen. Erhebungen wie diese ermöglichen es uns, den Fokus gezielt auf die wesentlichen Einflussfaktoren zu richten.

Wir arbeiten bereits aktiv daran, die entsprechenden Emissionen zu reduzieren. Einsparpotenziale ergeben sich insbesondere durch eine möglichst effiziente Nutzung von Verbrauchsstoffen und Verpackungsmaterialien. Weitere Informationen zu unseren Initiativen im Bereich „Reduce, Reuse, Recycle“ finden Sie unter [5. Kreislaufwirtschaft](#).

An unserem Standort in Kalefeld (Deutschland) werden jährlich zunehmend Thermotransferdrucker eingesetzt. Besonders bei kleinen Produktionschargen ermöglichen diese eine Einsparung von Rüstzeiten und Druckfarben und optimieren zudem die Vor- und Nachbehandlung der Lösungsmittel.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Darüber hinaus haben wir unsere internen Lagerflächen optimiert, um den Einsatz externer Lager und damit zusätzliche Transporte zu reduzieren. In enger Abstimmung mit unseren Kunden passen wir die Auftragsgrößen kontinuierlich so an, dass Transportkapazitäten optimal ausgelastet werden. Am Standort Kalefeld (Deutschland) wurde die Lagerkapazität für Lösemittel erweitert, wodurch größere Abnahmemengen möglich sind und die Anzahl der erforderlichen Transporte verringert werden kann. Zudem sorgt eine sorgfältig geplante Frachtabwicklung am Standort Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) für eine effiziente Abwicklung ein- und ausgehender Waren.

Da der Großteil unserer Gesamtemissionen im Scope 3-Bereich anfällt und somit außerhalb unseres direkten Einflusses liegt, arbeiten wir eng mit allen relevanten Interessengruppen zusammen, um Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte zu reduzieren. Die größte Hebelwirkung für kunststoffverarbeitende Unternehmen besteht in der Auswahl geeigneter Rohstoffe. Der Einsatz nachhaltiger Rohstoffe („sustainable feedstock“) leistet dabei einen direkten Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft – [5. Kreislaufwirtschaft](#).

Produktschutz

Produktverluste entlang der Wertschöpfungskette haben erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Das für eine Verpackung gewählte Material muss daher sicherstellen, dass diese Verluste auf ein Minimum begrenzt werden. Eine Lebenszyklusanalyse – also die systematische Bewertung der potenziellen Umweltauswirkungen und der Energiebilanz über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts, Prozesses oder einer Dienstleistung – unterstützt bei der Auswahl des geeigneten Verpackungsmaterials.

Aktuelle Ergebnisse des Instituts für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg zeigen, dass PE-basierte Säcke wie unser FFS-Sack RkW ProVent® im Vergleich zu herkömmlichen Verpackungen während Transport und Lagerung mindestens 2 % mehr Produktverluste verhindern können. Besonders für CO₂-intensive Produkte wie Zement bieten FFS-PE-Säcke dank ihrer Schutz- und Barriereigenschaften (z.B. Reißfestigkeit und Feuchtigkeitsschutz) deutliche Vorteile gegenüber Papiersäcken, da sie Produktverluste minimieren und somit die Umweltbelastung insgesamt reduzieren. Weitergehende Informationen unter [Kapitel 2. Produkte und Märkte](#).



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Luftreinhaltung

Um sicherzustellen, dass unsere Produktionsprozesse möglichst geringe Schadstoffemissionen verursachen, verbrennen wir die bei unseren Druckprozessen entstehenden flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) in regenerativen thermischen Oxidationsanlagen (RTOs) gemäß den lokalen gesetzlichen Vorgaben. Neben Emissionen aus der Verbrennung von Energieträgern wie Gas und Öl zur Wärme- und Dampferzeugung machen die CO₂-Emissionen aus der thermischen Nachverbrennung einen erheblichen Teil unserer direkten Emissionsquellen (Scope 1) aus.

Wir optimieren unsere RTOs kontinuierlich, um nicht nur die Luftreinheit zu gewährleisten, sondern auch einen möglichst energieeffizienten Betrieb zu ermöglichen – idealerweise autark, also ohne den Einsatz zusätzlicher Brennstoffe wie Gas. Zudem bauen wir die Wärmerückgewinnung aus unseren RTOs sukzessive weiter aus. Die Abluft aus der Nachverbrennung wird regelmäßig überwacht, um die Einhaltung aller gesetzlichen Grenzwerte sicherzustellen.

Im vergangenen Jahr haben wir an unserem Standort in Chamboeuf (Frankreich) eine neue RTO in Betrieb genommen, um für zukünftige Anforderungen im Druckbereich optimal gerüstet zu sein.

Umweltschutz-Aktionen

Lokale Umweltaktionen durch unsere weltweiten Mitarbeitenden sind ein zentraler Bestandteil unserer jährlichen Nachhaltigkeitskampagne. So engagieren sich Teams an verschiedenen Standorten bei der Reinigung und Verschönerung ihres jeweiligen Arbeitsumfelds, beispielsweise durch Müllsammelaktionen oder die Gestaltung von Außenflächen. Auch unser Headquarter bringt sich aktiv in regionale Nachhaltigkeitsinitiativen ein, etwa durch die kreative Gestaltung öffentlicher Bereiche im Rahmen von Freiwilligentagen. Weitere Maßnahmen umfassen das Anlegen von Blumen- und Streuobstwiesen sowie den Bau von Insektenhotels, oft initiiert und umgesetzt von unseren Auszubildenden, um die Artenvielfalt zu fördern und nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag zu verankern. Darüber hinaus werden Projekte wie der Aufbau von Kompostern umgesetzt, um organische Abfälle vor Ort umweltfreundlich zu verwerten.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

► Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Wasser und Meere

Strategie

Der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit Wasser ist für RKW von großer Bedeutung. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Wassereffizienz sowie des Gewässerschutzes und haben dazu folgende Maßnahmen geplant:

- Weitere Intensivierung der Wasserüberwachung und -berichterstattung
- Verringerung der Wasserentnahmeintensität
- Priorisierung von Wassereffizienzmaßnahmen anhand der Wasserrisikobewertung

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

► Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Wasserentnahme und -verwendung

In den letzten Jahren haben wir die Prozesse für unsere interne Wasserberichtserstattung effizienter gestaltet, um uns einen umfassenden Überblick über die Wasser-Verwendung und den Wasserverbrauch an allen Standorten zu verschaffen.

Der größte Teil unseres jährlichen Wasserbedarfs setzt sich aus Kühlwasser für die Extrusionsanlagen, Wasser zur Dampferzeugung, Waschwasser für unsere Recyclinganlagen und Sanitärwasser zusammen. Das verwendete Wasser stammt größtenteils aus der kommunalen Wasserversorgung, ein weiterer Teil (hauptsächlich zu Kühlzwecken) wird dem Grundwasser entnommen.

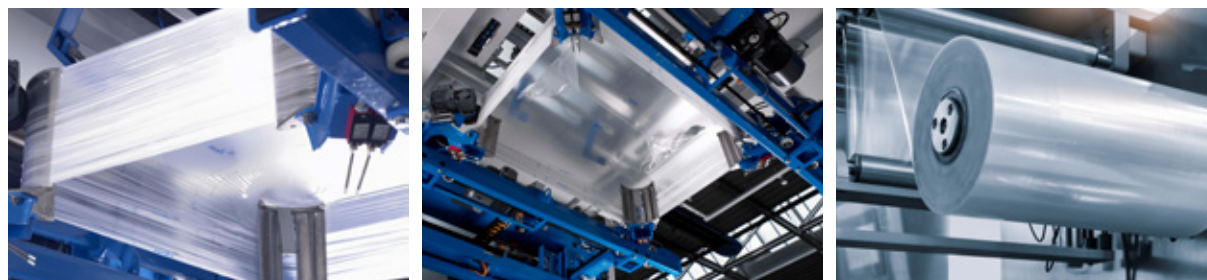
An unserem Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) wird zusätzlich Regenwasser für die Bewässerung von Pflanzen und zur Reinigung des Produktionsbereichs verwendet.

Wasserverbrauch und -einleitung

Dabei wird nur ein geringer Teil des entnommenen Wassers tatsächlich verbraucht, hauptsächlich durch Verdunstung in Kühlanlagen und durch gezielte Dampfgenerierung. Der Großteil des entnommenen Wassers wird der kommunalen Kanalisation zugeführt oder in den Grundwasserkreislauf zurückgeleitet. Das anfallende Abwasser kann ohne weitere Behandlung oder Reinigung eingeleitet werden, da es frei von Zusätzen oder Chemikalien ist, was durch regelmäßige Analysen des Abwassers sichergestellt wird. So wird seit 2024 auch das Oberflächenwasser an unserem Standort in Kalefeld (Deutschland)

auf mögliche Verunreinigungen überwacht, und in Chamboeuf (Frankreich) wurde ein unterirdisches System zur Entnahme von Wasserproben installiert, um die Qualität des eingeleiteten Wassers sicherzustellen.

Insgesamt lag die Wasserentnahme aus der kommunalen Wasserversorgung der RKW-Gruppe im Jahr 2024 bei rund 120.000 Kubikmetern. Damit konnten wir die absolute Wasserentnahme um rund 35.000 Kubikmeter und damit etwa um 23% im Vergleich zu 2017 reduzieren. Im Verhältnis zur produzierten Fertigware (Wasserintensität) können wir ebenfalls eine Verbesserung im Vergleich zu 2017 feststellen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

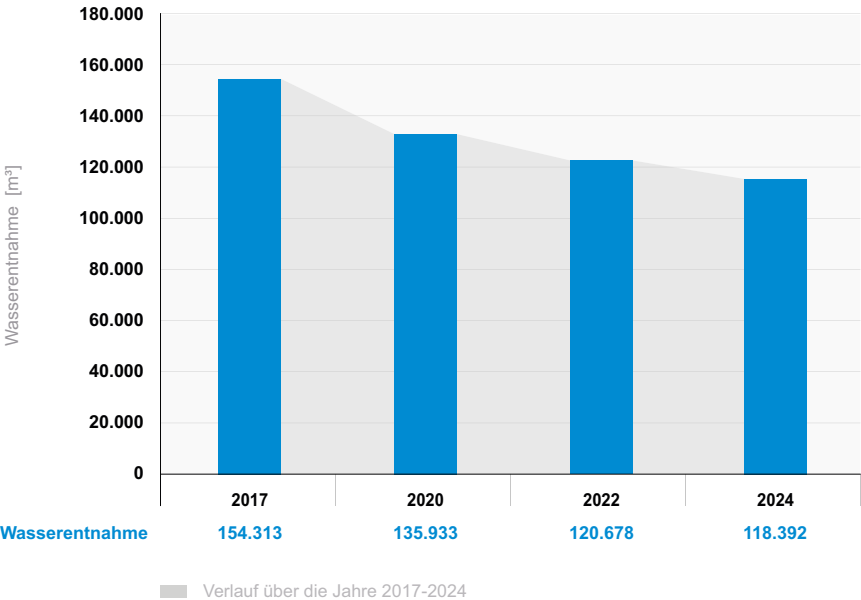
► Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

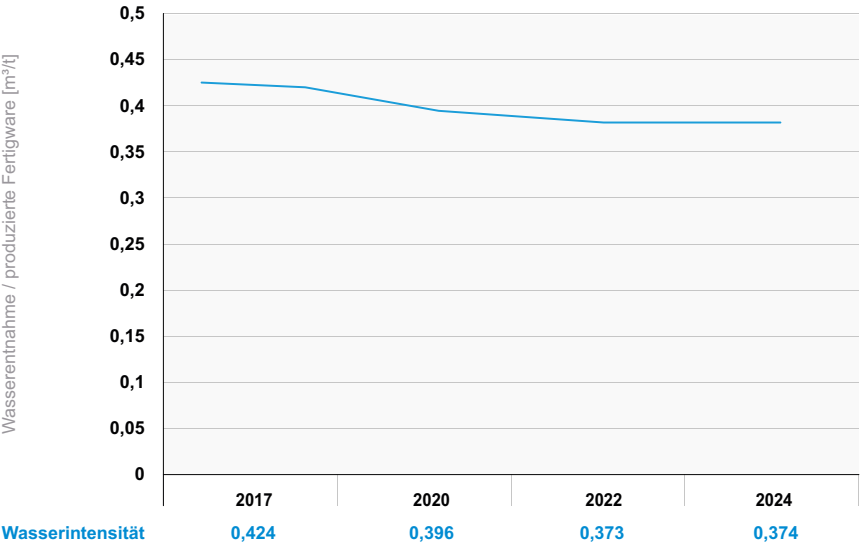
Soziales

GRI-Index

Absolute Wasserentnahme (Kommunale Versorgung) 2017 – 2024



Wasserintensität



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

► Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Wassereffizienz

Um so wenig Wasser wie möglich zu entnehmen und zu verbrauchen, setzen unsere Standorte kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen um: So wurde 2024 z.B. an unserem Standort in Petersaurach (Deutschland) eine nicht optimal ausgelegte Verdunstungskühlanlage zurückgebaut und durch einen wesentlich effizienteren Kühlkreislauf ersetzt. An unserem Standort in Saultain (Frankreich) wird eine engmaschige Leckageprüfung durchgeführt, um Wasserverluste konsequent zu vermeiden.

Wasser Risikobeurteilung

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und des daraus resultierenden Temperaturanstiegs wird die Verfügbarkeit von Frischwasser voraussichtlich abnehmen. Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement haben wir an unseren Betriebsstandorten eine umfassende Risikobewertung für Wasser durchgeführt. Die Bewertung gibt uns entscheidende Anhaltspunkte, um

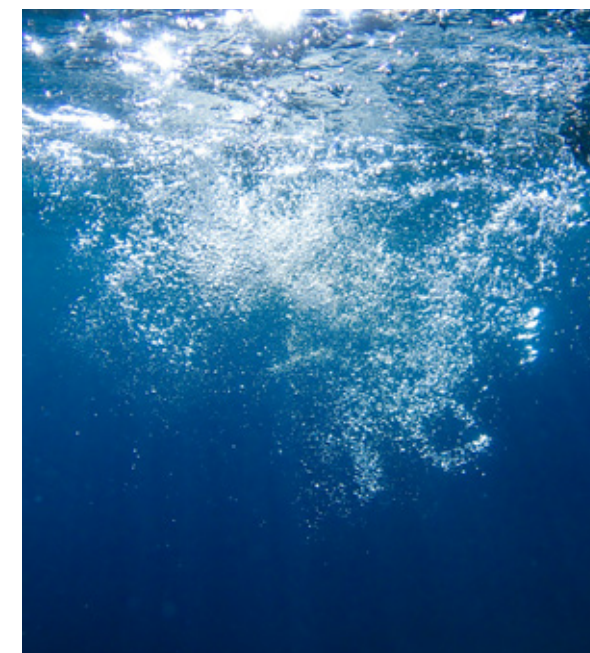
die langfristige Resilienz unseres Unternehmens zu gewährleisten und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Um potenzielle Risiken an unseren Standorten zu klassifizieren, verwenden wir den WWF Water Risk Filter, ein anerkanntes Instrument zur Analyse und Bewertung wasserbezogener Risiken. Diese Bewertung hilft uns, sowohl physische als auch regulatorische und reputationsbezogene Risiken zu identifizieren, die durch Wasserknappheit, -qualität und regulatorische Veränderungen entstehen können.

Die Erst-Analyse ergab spezifische Risiken, die von der lokalen Wasserverfügbarkeit und -qualität abhängen. Die Wasser-Risikobewertung hat für das Berichtsjahr 2024 nur für einen unserer Standorte ein „mittleres Risiko“ identifiziert – entsprechend der WWF Risk-Filter-Kategorisierung von Wasserstress (aufgrund eines erhöhten Flutrisikos).

Basierend auf den regelmäßig aktualisierten Ergebnissen werden wir strategische Prioritäten setzen und gezielte Maßnahmen durchführen, um diese Risiken

zu minimieren. Dadurch nehmen wir nicht nur einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft, sondern sichern auch die kontinuierliche Effizienz und Nachhaltigkeit unserer betrieblichen Prozesse.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

► Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index



Null-Granulat-Verlust (Zero Pellet Loss)

Die „Zero-Pellet-Loss-Initiative“ ist eine Initiative des Branchenverbands Plastics Europe und des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) und Teil des globalen Projekts „Operation Clean Sweep®“.

Ziel ist die Reduktion des Plastikmülls in den Meeren. Auch wenn Kunststoffpellets einen sehr geringen Teil ausmachen, sensibilisiert die RKW-Gruppe an allen Standorten und bei Lieferanten und Logistikpartner:innen für das Thema. Wir orientieren uns an den Regeln und vorgegebenen Maßnahmen der „Zero-Pellet-Loss-Initiative“ und achten darauf, dass unsere Kunststoffpellets, -pulver und -flocken nicht im Müll oder Abwasser landen. Wir suchen aktiv nach Wegen, um während

der Produktion, der Lagerung, des Transports und der Verarbeitung das Entweichen von Kunststoffpellets in die Umwelt zu reduzieren. Die entsprechenden Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht und optimiert. Zusätzlich werden an unseren Standorten Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt.

Darüber hinaus sammeln wir sogenanntes „Kehrgranulat“, das bei Reinigungsmaßnahmen in der Produktion anfällt, zur Wiederverwertung ein. Durch diese Maßnahmen konnten wir 2024 über 105 Tonnen Granulat in den Kunststoffkreislauf zurückführen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► **Kreislaufwirtschaft**

Soziales

GRI-Index



Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Die RKW-Gruppe zählt zu den führenden Herstellern hochwertiger Folienlösungen und engagiert sich intensiv für die Kreislaufwirtschaft. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Ressourcen – insbesondere Kunststoffe – effizienter zu nutzen, Abfälle zu minimieren und Kunststoffprodukte langfristig in geschlossenen Kreisläufen zu führen. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket treibt RKW die Transformation von linearen zu zirkulären Geschäftsmodellen gezielt voran.

Wir übernehmen Verantwortung für nachhaltigere Kunststoffprodukte und leisten einen aktiven Beitrag zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft. Dabei wollen wir die positiven Eigenschaften dieses unverzichtbaren Rohstoffs erhalten und weiter verbessern. Unser Handeln orientiert sich am Leitsatz „Reduce, Reuse, Recycle“ – Reduzierung, Wiederverwendung, Recycling.

Was wir tun

Durch innovatives, nachhaltiges Produktdesign optimieren unsere Mitarbeitenden weltweit den Ressourcenverbrauch, reduzieren die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus und erleichtern das

Recycling und den Einsatz von Rezyklaten. Unsere Forschungs- und Entwicklungsteams tauschen sich mit Rohstoffproduzenten und Maschinenherstellern aus, engagieren sich in Verbänden und entwickeln durch Anregungen aus der gesamten Wertschöpfungskette regelmäßig neue oder verbesserte Materialien. Die Anforderungen an diese Lösungen sind je nach regionalen Märkten und Produktsegmenten sehr unterschiedlich. In Europa ist die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen für Verpackungsfolien besonders hoch. Wir haben auch 2024 alle Projekte unserer Forschungs- und Entwicklungsteams (F&E) anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet – mit dem Ziel, dass auch zukünftige Produkte den ständig steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht werden.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Nachhaltiges Produktdesign

Dünnere Folien – weniger Ressourcenverbrauch

Kunststoffe werden aus Erdölderivaten gewonnen und basieren somit auf einem fossilen, endlichen Rohstoff. Wir setzen uns an allen Standorten und über das gesamte Produktsortiment für einen möglichst sparsamen Einsatz dieser Ressource ein. Der wichtigste Hebel ist das sogenannte Downgauging – die Produktion von immer dünneren, aber unverändert leistungsfähigen Folien. Dies erreichen wir durch den Einsatz innovativer Materialien, verbesserter Rohstoffe und/oder durch optimierte Rezepturen und Produktionsanlagen. Zusätzlich entwickeln wir intern Komponenten und Kontrollsysteme und schulen unsere Mitarbeitenden in der Produktion regelmäßig und intensiv.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden erproben wir in allen Produktgruppen innovative Verfahren und testen fortlaufend neue oder modifizierte Folientypen. Ein herausragendes Beispiel für erfolgreiches Downgauging sind unsere dünnen, atmungsaktiven RKW HyCare®- und Apra®-

Folien, mit denen wir seit Jahren unsere Kunden im Hygienesegment beliefern. Diese Folien sparen Primärrohstoffe und bieten darüber hinaus Vorteile wie eine höhere Effizienz in der Verarbeitung und eine deutliche Reduzierung der Transportemissionen. Im Bereich Damenhygiene konnten wir durch Downgauging sogar bis zu 25% Rohstoffeinsparung gegenüber herkömmlichen Produkten realisieren.

Insgesamt haben wir das durchschnittliche Flächengewicht unserer Backsheetfolien in den letzten 20 Jahren halbiert und arbeiten kontinuierlich an weiteren Optimierungen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Design for Recycling

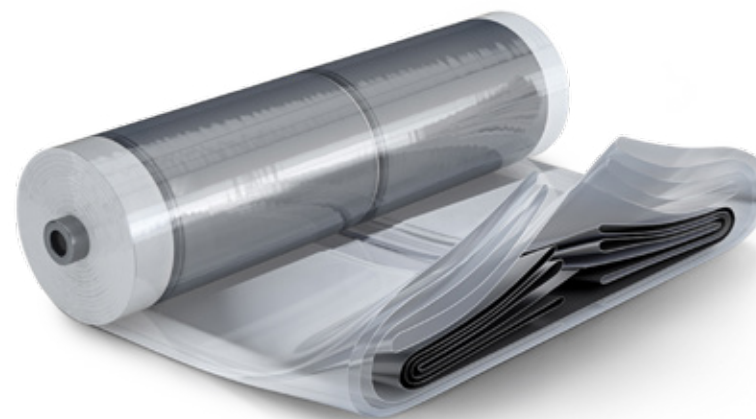
Voraussetzung für eine lückenlose Kreislaufwirtschaft ist nicht nur das möglichst vollständige Recycling von Kunststoffprodukten – genauso wichtig ist es, die eigenen Produkte so zu gestalten, dass sie möglichst leicht wieder zu verwerten sind. Unter dem Stichwort „Design for Recycling“ arbeiten unsere Entwicklungsteams an neuen und verbesserten Rezepturen, die eine einfache Sortierung und Wiederverwertung ermöglichen. Ein Beispiel aus dem Agrarbereich ist Polydress® TWISTA Green, eine clevere Kombination von Silage- und Unterziehfolie auf einer Rolle mit erhöhtem Recyclinganteil. Polydress® TWISTA Green ist aus Polyethylen (PE) gefertigt und somit recycelbar. Dank einer patentierten 2in1-Falttechnologie können beide Folien in einem einzigen Schritt auf dem Silo ausgelegt werden. Dies spart 50% Arbeitszeit gegenüber dem Anbringen von zwei Folien, optimiert die Platzierung der Folien und vermeidet das Risiko von Löchern und Rissen beim Auslegen. Dies trägt maßgeblich zum Erhalt einer hervorragenden Silagequalität bei – ein weiterer Beitrag zum effizienten und verlässlichen Schutz wertvoller Ressourcen.

Biobasierte Rohstoffe

Neben fossilen Rohstoffen kommen in der Kunststoffproduktion zunehmend alternative Materialien zum Einsatz. Dazu zählen beispielsweise Kunststoffe auf Basis von Zuckerrohr oder anderen nachwachsenden Rohstoffen, die im Vergleich zu erdölbasierten Varianten einen deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck aufweisen, da die Pflanzen während ihres Wachstums CO₂ aus der Atmosphäre aufnehmen. Immer stärker rücken jedoch

Rohstoffquellen in den Fokus, die als Abfall- oder Nebenströme in anderen Industriezweigen – wie der Forst- oder Agrarwirtschaft – anfallen und somit nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion stehen.

Im Jahr 2024 haben wir erstmals Kleinserien für ausgewählte Kunden erfolgreich mit ISCC PLUS-zertifizierten Rohstoffen aus Abfällen der Lebensmittelindustrie hergestellt.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Nutzung von Rezyklaten

Um Ressourcen bestmöglich zu nutzen, konzentrieren wir uns verstärkt auf die Verwendung von Rezyklaten in unserer Produktion. Unser umfassendes Know-how im Bereich Rezyklate und Recycling geben wir dabei auch an unsere Kunden weiter. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, um den Anteil sekundärer Rohstoffe kontinuierlich zu erhöhen. Dabei stimmen wir die zu erwartenden optischen und technischen Eigenschaften der Produkte sorgfältig auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden ab. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen, die einen möglichst hohen Rezyklatanteil mit bestmöglicher Folienqualität vereinen. Ein gelungenes Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von Rezyklaten sind unsere Multipack-Verpackungsfolien. Wir sind überzeugt, dass Einwegfolien zukunftsfähig bleiben, wenn sie nicht nur leicht und vollständig recycelbar sind, sondern auch selbst aus recycelten Kunststoffen bestehen. Unsere Multipack-Lösungen bieten einen hohen Rezyklatanteil, reduzierte Foliendicke und zuverlässigen Produktschutz. Je nach Bedarf produzieren wir sie aus verschiedenen rPE-Zusammensetzungen (PCR und PIR) und – dank der Kooperation

mit Dow – auch mit Rezyklaten aus Haushaltsabfällen. So entsteht beispielsweise eine vollständig recycelbare Folie mit 35% Haushaltsabfall und insgesamt bis zu 70% PCR-Anteil, die optimal bedruckbar ist und den CO₂-Fußabdruck um bis zu 70% reduziert.

Bei der Verwendung von Rezyklaten in der Produktion spielt Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle. Hierbei ist es uns wichtig, den Ursprung und Gehalt der eingesetzten Rezyklate transparent und verlässlich zu dokumentieren. Diese Bemühungen werden auch extern anerkannt: Im Jahr 2022 wurden unsere französischen Standorte in Ville le Marcelet und Chamboeuf mit dem MORE Label (MOBilisés pour REcycler – fürs Recycling mobilisiert) ausgezeichnet. Darüber hinaus haben die beiden Standorte in 2023 ausgewählte Multipack-Schrumpffolien durch das LNE (Laboratoire National de Métrologie et d'Essais) zertifizieren lassen, einem internationalen Unternehmen mit Sitz in Frankreich, das Produkt-, Dienstleistungs- und Managementzertifizierungen anbietet. So wurden z.B. Schrumpffolien zertifiziert, die bis zu 100% recyceltes Polyethylen enthalten.

Ebenso erhielten 2023 die Standorte Kalefeld (Deutschland) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) die RecyClass-Zertifizierung, die bestätigt, dass unsere Produkte einen bestimmten Anteil an Post-Consumer-Rezyklat (PCR) oder Post-Industrial-Rezyklat (PIR) enthalten.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Anfang 2024 folgte die Zertifizierung für die deutschen Standorte Nordhorn und Petersaurach. RecyClass ist eine branchenübergreifende Initiative, die die Industrie dabei unterstützt, die Recyclingfähigkeit von Kunststoffprodukten zu verbessern, die Rückverfolgbarkeit von Kunststoffabfällen zu fördern und die Akzeptanz von recyceltem Kunststoff zu steigern. Der durch die Zertifizierung nachgewiesene Rezyklatanteil kann dazu beitragen, die zunehmende Besteuerung von Kunststoffprodukten sowie die Effekte der in verschiedenen Ländern eingesetzten Systeme zur sogenannten „Erweiterten Herstellerverantwortung“ (Extended Producer Responsibility, EPR) zu mindern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Für Kunden in Belgien und Skandinavien wurden beispielsweise FFS- sowie Stretchhaubenrezepturen mit mehr als 30% zertifiziert recyceltem Kunststoff entwickelt, was die für unsere Kunden anfallenden Kosten deutlich reduziert hat.

Ende 2022 erhielt unser Standort in Kalefeld (Deutschland) zudem das RAL-Gütezeichen und konnte damit nachweislich Rezepturen umsetzen, deren Regenergie aus Haushaltssammlungen stammen. Das erste Produkt, das hergestellt wurde, war ein Müllbeutel für

Haushaltsabfälle, der zu mindestens 40% aus recyceltem Material aus dem Gelben Sack besteht; 2023 und 2024 wurden weitere Prozessoptimierungen und Folienprodukte mit diesem herausfordernden aber zukunftsträchtigen Material entwickelt.

Auch an den Produktionsstandorten in Michelstadt (Deutschland) und Hoogstraten (Belgien) werden große Mengen an Post-Consumer und Post-Industrial-Abfällen anderer Produktions- und Handelsunternehmen genutzt und zu hochwertigen Agrarfolien verarbeitet, die dem Schutz der Ernte und höherer Erträge dienen. Darüber hinaus engagieren wir uns seit Jahren in der Initiative ERDE zur Sammlung und Wiederverwertung gebrauchter Agrarfolien, um einen Wertstoffkreislauf zu schließen, der nicht nur Abfall reduziert, sondern auch Ressourcen schont und letztlich den Ausstoß von zusätzlichem CO₂ verringert. Allein im Jahr 2024 sammelten und recycelten die ERDE-Mitglieder 39.940 Tonnen Agrarfolien und andere Agrarkunststoffe. Das sind über 60% aller auf dem deutschen Markt verkauften Folien und entspricht einer Einsparung von 37.258 Tonnen CO₂ oder dem CO₂-Bindungspotenzial von mehr als 2,6 Millionen Bäumen. Mit dieser Recyclingquote wird die 2019 an das Bundesministe-

rium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) übergebene „Freiwillige Selbstverpflichtung zur Rücknahme und Verwertung gebrauchter Agrarfolien“ in allen Punkten erfüllt. Die Initiative ERDE verpflichtet sich dazu, bis zum Jahr 2027 über 75% aller in Deutschland auf den Markt gebrachten Silo- und Stretchfolien zu sammeln und dem werkstofflichen Recycling zuzuführen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Transparenz bei der Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen

Für mehr Transparenz bei der Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen und um „Greenwashing“ entgegenzuwirken, haben sich in den letzten Jahren verschiedene Verfahren in der Industrie etabliert, wie z.B. die ISCC PLUS-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification). Eine ISCC PLUS-Zertifizierung stellt über die gesamte Wertschöpfungskette sicher, dass nicht mehr nachhaltige Rohstoffe verkauft werden als produziert wurden. Nach der Zertifizierung der Standorte in Petersaurach (Deutschland) und Saultain (Frankreich) im Jahr 2022 folgten die Standorte in Pori (Finnland), sowie im Jahr 2024 Gronau (Deutschland) und Wasserburg am Inn (Deutschland). Dank dieser Zertifizierungen stehen neue Bezugsquellen für nachhaltige Rohstoffe zur Verfügung, die neue Vermarktungschancen für unsere nachhaltigen Folienlösungen eröffnen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Recycling und Wiederverwendung – Internes Recycling von Produktionsabfällen

Wir verwenden Produktionsausschuss auf verschiedene Weise – innerhalb eines Produktionsprozesses, zwischen verschiedenen Prozessen oder standortübergreifend. Jeder RKW-Standort verfügt über eigene Recyclinganlagen, in denen Ausschuss zu hochwertigem Regranulat verarbeitet wird. Dabei kommen Offline- und Inline-Verfahren zum Einsatz. Offline-Recycling bedeutet, dass der Ausschuss während der Produktion sortiert und gekennzeichnet, dann gesammelt und schließlich recycelt wird. Dagegen werden beim Inline-Recycling spezielle Extruder mit geringem Durchsatz eingesetzt, die direkt an den Produktionsmaschinen angebracht sind. Sie nehmen nicht benötigte Randstreifen auf, regenerieren sie zu Granulat und führen dieses direkt in den Produktionsprozess zurück.

Darüber hinaus wird an allen Standorten angestrebt, die Quote des recycelten Materials zu erhöhen. Wertvolle Folienabfälle, sowohl aus dem Werk als auch zugekaufte, sollen möglichst leicht nach Art der verwendeten Rohstoffe klassifiziert werden, etwa durch eine sorgfältige Kontrolle der angelieferten Abfälle am



Wareneingang. Dies erleichtert es, sie in hochwertigen Produkten wieder einzusetzen. Mit Hilfe von neuen Laborextrudern, beispielsweise am Standort Kalefeld (Deutschland), können angelieferte und eigene Regenerate auf ihre Eigenschaften und Fremdstoffe überprüft werden. Abweichungen werden sofort erkannt, so dass Maßnahmen zur Sicherung einer gleichbleibenden Produktqualität unverzüglich eingeleitet werden können.

Standortübergreifende Kooperationen führen zu weiteren Synergieeffekten: Kann der anfallende Ausschuss vor Ort aus technischen oder regulatorischen Gründen nicht in der Produktion genutzt werden, steht das Regranulat anderen Werken innerhalb der RKW zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurde darüber hinaus an mehreren Standorten intensiv an der Optimierung der Recyclinganlagen sowie der zugehörigen Prozesse gearbeitet, etwa durch die Anpassung der Intervalle für den Filterwechsel.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

**Vermeidung von Produktionsabfällen,
Verbrauchsstoffen und Verpackungsmaterialien**

Die Vermeidung von Produktionsabfällen zählt zu unseren wichtigsten Maßnahmen, um nicht nur Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, sondern auch einen Beitrag zu dauerhaftem Wachstum zu leisten. Die effektivsten Hebel zur Reduzierung der während der Produktion entstehenden Abfälle sind eine optimierte Qualitätsüberwachung sowie die Minimierung von Stillstandzeiten.

An nahezu allen Produktionsstandorten werden die produzierten Folienbahnen online auf mögliche Fehlstellen überwacht, die in den weiteren Produktionsschritten zu großflächigen Defekten oder einer Verschlechterung der Druckqualität führen könnten. Durch moderne Qualitätskontrollsysteme und weitere Optimierungsmaßnahmen konnten wir die Produktionsabfallrate zwischen 2018 und 2024 um 12% senken.

Am Standort Michelstadt (Deutschland) wurden durch verbesserte Produktionsplanung und -prozesse über 500 Tonnen Produktionsabfall vermieden. Die Umstellung auf automatische Filterwechsler an Compoundie-

rungs-, Recycling- und Extrusionsanlagen führte zudem zu einer deutlichen Reduzierung der Stillstandzeiten und damit der anfallenden Produktionsabfälle. Solche technischen Veränderungen sind insbesondere bei der Verarbeitung mechanischer Rezyklate von Bedeutung, da diese Materialien häufig mehr Störstoffe enthalten, die herausgefiltert werden müssen und die Filter daher in kürzeren Intervallen gewechselt werden müssen.

Auch die Schulung unserer Mitarbeitenden spielt eine zentrale Rolle bei der Vermeidung von Produktionsabfällen. 2024 wurden beispielsweise an den Standorten in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam), Kalefeld (Deutschland), Saultain und Chamboeuf (Frankreich) gemeinsam mit Mitarbeitenden aus allen Bereichen optimierte Möglichkeiten und Prozesse zur Abfallsortierung entwickelt. Die Bedeutung dieses Themas wurde durch tägliche Rundgänge an den Standorten, intensive Workshops, Aufklärungskampagnen und interne Wettbewerbe weiter gestärkt.

Wiederverwendung

Wo immer möglich, setzen wir auf die Wiederverwendung gebrauchter Materialien – etwa bei der

Verpackung unserer Produkte. Am Standort Saultain (Frankreich) wurde hierzu gemeinsam mit mehreren Kunden ein Rücknahmesystem für Verpackungsmaterialien etabliert. Darüber hinaus werden Kunststoffpaletten und Papphüllen vor Ort repariert und wiederverwendet, anstatt sie durch neue zu ersetzen. Im Einführungsjahr 2023 konnten so 5.000 Meter Papphüllen und 200 Paletten eingespart werden. Auch an nahezu allen deutschen RKW-Standorten bestehen Rücknahmesysteme für Paletten.

Das Prinzip der Wiederverwendung spiegelt sich auch in unseren Produkten wider. Ein Beispiel dafür ist das RKW HyJet® Erntevlies, das Pflanzen zuverlässig vor Wind, Schmutz, Wildtieren und Pilzbefall schützt. Dank seiner Herstellung aus wasserstrahlverfestigtem Spinnvliesstoff besitzt es im Vergleich zu herkömmlichen Vliesstoffen eine deutlich höhere Reiß- und Durchstoßfestigkeit sowie eine verbesserte Elastizität. Diese Eigenschaften ermöglichen den Einsatz über mehrere Ernteperioden hinweg – im Gegensatz zu herkömmlichen Einweglösungen, die meist nur eine Saison halten.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Investitionen in Innovation und Technologie

Seit Jahren investieren wir kontinuierlich in effiziente und innovative Technologien, um den Energie- und Ressourcenverbrauch an unseren Produktionsstandorten zu senken und die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe gezielt auszubauen. Dazu zählen der Ausbau unserer Recyclingkapazitäten sowie die Reduktion von Produktionsabfällen.

Wenn Produktionsabfälle aufgrund von Qualitätsanforderungen nicht am selben Standort und im gleichen Produkt wiederverwendet werden können, bietet das breite Produktportfolio und das interne Netzwerk der RKW-Gruppe verschiedene Möglichkeiten, das Material an anderen Standorten weiterzuverarbeiten und zu recyceln.

Bereits 2023 investierten wir am Standort Hoogstraten (Belgien) in eine neue Wascheinheit für unsere bestehende Recyclinglinie. Sie entfernt gezielt Fremdstoffe wie Metalle, insbesondere aus zugekauften Folienabfällen – das verringert Verunreinigungen

im Rezyklat und verhindert Schäden an der Recyclinganlage. Angesichts des umfangreichen Einsatzes von Rezyklaten wurde am Standort Chamboeuf (Frankreich) zudem ein Laborextruder installiert, um die eingehenden Rezyklate vor der Produktion auf ihre Qualität zu prüfen.

Investitionen in moderne Blasfolienextrusions- und Druckanlagen, Anlagen zur Weiterverarbeitung sowie Qualitätsüberwachungssysteme sind essenziell, um den Anteil an Regranulaten und innovativen Rohstoffen weiter zu erhöhen. Zudem ermöglichen sie die Herstellung besonders dünner, aber gleichzeitig hoch-effizienter Folien. Der Einsatz von Mehrschicht-Extrudern erlaubt es, Rezyklat selbst in Folien mit hohen Qualitätsanforderungen zu integrieren. An mehreren Standorten haben wir in moderne Mehrschicht-Extrusionsanlagen investiert, die unter anderem recyclingfähige Mono-PE-Folien für die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie produzieren; diese erfüllen alle Anforderungen hinsichtlich Produktschutz und Design.

Die neuen Anlagen ermöglichen innovative Rohstoffkombinationen und -rezepturen, wodurch die Folien-



wiederverwendet werden können. Durch den Einsatz automatischer Anlagenregulierung und digitaler Qualitätsüberwachung, wie Profildickenregulierung oder 100-Prozent-Drucküberwachung, können Maschinenführende schnell auf Prozess- oder Qualitätsabweichungen reagieren und Produktionsabfälle wirksam reduzieren.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► Arbeitssicherheit und
Gesundheit

Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wenn es um Sicherheit geht, fördern wir das Prinzip „Safety First“ oder „Never Compromise on Safety“ („Keine Kompromisse bei der Arbeitssicherheit“) in allen Werken weltweit. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden stehen bei der Arbeit im Fokus. Das übergeordnete Ziel ist „Null Unfälle“.

Wir sind überzeugt, dass durch technische Maßnahmen und angepasstes Verhalten Risiken reduziert und potentielle Unfallursachen dauerhaft beseitigt werden können. Manche Unfälle gehen aber schlicht auf menschliche Fehler zurück. Um diese gezielt zu vermeiden, gelten in allen unseren Werken die „Golden Safety Rules“ („Goldene Regeln für Arbeitssicherheit“). In diesen Arbeitsprinzipien sind bewährte Arbeitsmethoden zusammengefasst, die die größten Risiken und potentiell gefährlichen Situationen in unserem Unternehmen abdecken.

RKW's Globale Sicherheitsstrategie

2024 haben wir die weltweite RKW-Sicherheitsstrategie eingeführt. Sie zielt darauf ab, die gesamte Organisation auf die wichtigsten Sicherheitsfragen auszurichten.

Die Sicherheitsstrategie konzentriert sich auf folgende Punkte:

- 100-prozentige Einbeziehung der Mitarbeitenden. Bei RKW ist jeder für die Sicherheit verantwortlich.
- Übertragung der von den Lead-Standorten entwickelten Sicherheitsstandards auf die Roll-Out-Standorte.
- Beseitigung der drei größten Sicherheitsdefizite („Safety Losses“).
- Umsetzung von drei Standards in allen Standorten:
 - Leadership Safety Behaviour Observation System (BOS),
 - Stop Think Act (Safety Trigger),
 - Lock-Out-Tag-Out (LOTO) und Nulltoleranz.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► Arbeitssicherheit und
GesundheitArbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

- Durchführung von Workshops an den Standorten zum Aufbau der erforderlichen Fähigkeiten:
 - Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung (Job Safety Analysis / JSA). 90 Kolleg:innen sind weltweit geschult und qualifiziert.
 - Ursachenanalyse und Problemlösung (Root Cause Problem Solving / RCPS). 210 Kolleg:innen sind weltweit geschult.
 - Konsequentes Management, das Nulltoleranz impliziert.
- Nachverfolgung der Umsetzung an den Standorten.
- Überprüfung und Bewertung der lokalen Sicherheitsstandards.



Sicherheitsprävention

Geschulte Sicherheitsmanager beurteilen die Risiken und bewerten mögliche Gefährdungen an allen Standorten und in allen Arbeitsprozessen. An unserem Standort in Kalefeld (Deutschland) wird auch das Risiko psychischer Belastungen bewusst in die Gefährdungsbeurteilungen einbezogen. Daraus resultiert eine Vielzahl von Maßnahmen und Instrumenten, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, wie z.B. ergonomische Arbeitsplatzausstattung, 5S-Arbeitsplatzgestaltung, Alarmsysteme, Sicherheitsschulungen, Ursachenanalyse und persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Neben spezifischen Sicherheitsunterweisungen zur Prävention ermöglichen Brandschutzschulungen und Erste-Hilfe-Ausbildungen ein professionelles und ruhiges Verhalten im akuten Notfall. Über die rechtlichen Verpflichtungen hinaus, wurden in Helsingborg (Schweden) alle Kolleg:innen im Erste-Hilfe-Training ausgebildet, während an den Standorten Kalefeld und Nordhorn (Deutschland) alle Mitarbei-

tenden durch praktische und theoretische Schulungen im Umgang mit Feuerlöschern trainiert wurden. Darüber hinaus zeichnen sich unsere Kolleg:innen in Kalefeld und Michelstadt (Deutschland) vor allem durch ihre enge Zusammenarbeit mit der lokalen freiwilligen Feuerwehr und der eigenen Werksfeuerwehr aus – Michelstadt erhielt 2024 sogar ein neues Löschfahrzeug.

Die Arbeitsbedingungen in Bezug auf Lärm und Luftqualität werden regelmäßig sowohl intern als auch von externen Experten überwacht, um unsere Mitarbeitenden und die benachbarten Gemeinden zu schützen. Unsere Standorte in Helsingborg (Schweden), Petersaurach und Kalefeld (Deutschland) haben 2024 diverse Programme zur weiteren Verringerung des Lärms durchgeführt. Kolleg:innen, die trotz der Maßnahmen einer Lärmbelastung ausgesetzt sind, erhalten einen Gehörschutz. An den Standorten in Nordhorn (Deutschland), Saultain und Ville le Marclat (Frankreich) erhalten die Produktionsmitarbeiter einen individuell angepassten Gehörschutz, um das tägliche Tragen zu erleichtern.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement

GRI-Index

Technische Maßnahmen sorgen dafür, dass die Normen für die Luftqualität am Arbeitsplatz eingehalten und die Emissionen kontinuierlich verbessert werden. So wird z.B. das bei der Vorbehandlung unserer Folien entstehende Ozon am Standort in Kalefeld (Deutschland) genau gemessen und so für vorbeugende Wartungs- und Dichtigkeitskontrollen genutzt. Die Belastung der Luftqualität durch Lösungsmittelhaltige Dämpfe, die z.B. bei Druckprozessen entstehen, wird stetig verringert, z.B. an unseren Standorten in Pori (Finnland) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam). Staub, der durch mineralische Rohstoffe, Randbeschnitt und Aufbereitung entsteht, wird ebenfalls überwacht und reduziert, wo immer dies möglich und notwendig ist, z.B. an unseren Standorten in Helsingborg (Schweden) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam).

Ein weiterer Fokus ist die Lagerung und Handhabung von Gefahrstoffen: An den Standorten in Pori (Finnland) sowie Gronau und Petersaurach (Deutschland) wurden neue Gefahrstofflager eingerichtet. Unser Standort in Kalefeld (Deutschland) bietet spezielle Schulungen an, um den sachgemäßen Umgang

mit Gefahrstoffen und die Erkennung potentiell auftretender Gase sicherzustellen. In Petersaurach wurde neben einer erneuten Substitutionsprüfung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen auch das Präventions- und Notfallmanagement überarbeitet.

An allen deutschen Standorten wurde ein elektronisches Rechtskataster für die Bereiche Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie eingeführt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.



KPIs

Unsere Fortschritte im Bereich der Arbeitssicherheit überwachen wir durch:

- möglichst hohe „Leading KPIs“, die die Umsetzung von Präventivmaßnahmen messen,
- möglichst niedrige „Lagging KPIs“, die die Unfälle zählen.

Zu den „Leading KPIs“, die wir verfolgen, gehören Fortschritte bei der Anzahl der Verhaltensbeobachtungen, Zero Cut, Lock-Out-Tag-Out (LOTO), Evakuierungsübungen, Thermografie usw.

Das Ziel von „Null-Unfällen“ wird regelmäßig anhand der folgenden Lagging Indikatoren verfolgt:

- TRI (Total Recordable Incidents)
- TRIFR (Total Recordable Incidents Frequency Rate)

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Zero LTA

Wir sind davon überzeugt, dass Sicherheit in den Köpfen aller Mitarbeitenden an allen Standorten fest verankert sein muss. Aus diesem Grund wird jedes Jahr ein interner Sicherheitswettbewerb durchgeführt: Der „Zero TRI Award“ und der „Zero LTA Award“ (Lost Time Accident) werden an alle Standorte verliehen, an denen ein Jahr lang kein Unfall passierte.

Im Jahr 2024 wurde der „Zero TRI Gold Award“ an unseren Standort in Nordhorn (Deutschland) für zwei Jahre ohne TRI verliehen. Den „Zero LTA Blue Award“ erhielten unsere Standorte in Helsingborg (Schweden) und Franklin (KTY, USA) für vier bzw. zwei Jahre ohne LTA.



Sicherheit von Besuchern und Auftragnehmern

Um nicht nur die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, sondern auch die aller Auftragnehmer:innen und Besucher:innen zu gewährleisten, gewähren wir allen Externen Zugang zu unserem Online-Schulungssystem, um sie über unsere örtlichen Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zu unterrichten. Unsere Auftragnehmer:innen werden mit unseren „Goldenen Regeln für Arbeitssicherheit“, den Anforderungen an die PSA-Nutzung (Persönliche Schutzausrüstung) und den Gefährdungsbeurteilungen vertraut gemacht. Zusätzlich dürfen keine gefährlichen Arbeiten ohne die notwendigen Erlaubnisscheine durchgeführt werden.

Gesundheit

Der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Mit Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung hält RKW seine Mitarbeitenden fit und beugt Ausfällen vor.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), das in einer Betriebsvereinbarung ge-

regelt ist, werden lokale Aktionen angeboten, wie z.B. eine freiwillige Gripeschutzimpfung, gesundes Essen in der Kantine, wie etwa frisches Obst, Salate oder kostenloses Mineralwasser. Außerdem unterstützt RKW körperliche Bewegung, etwa durch die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, ein Job-Bike und einen vergünstigten Zugang zu Fitnessstudios. Unser Werk in Helsingborg (Schweden) verfügt über ein eigenes Fitnessstudio, das kostenlos genutzt werden kann. Am Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam), erhalten die Mitarbeitenden während der heißen Jahreszeit gesunde, erfrischende Getränke aus Kräutern oder Joghurt, damit sie trotz der hohen Temperaturen gesund bleiben.

Unsere Standorte in Michelstadt (Deutschland) und Hoogstraten (Belgien) haben 2024 Sicherheitstage veranstaltet, um neben der obligatorischen Arbeitssicherheit, auch Themen wie Stress und Entspannung für Schichtarbeiter, Informationen zum persönlichen Gesundheitsmanagement (wie z.B. BMI, Blutdruck, Wirbelsäule und Stress) und Gefahren im Straßenverkehr zur Förderung der individuellen Gesundheit zu beleuchten. Unser Standort in Pori (Finnland) ver-

anstaltete eine Schulung zur Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz, während unsere Kolleg:innen vom Standort Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) Programme zur Erhaltung der psychischen Gesundheit organisierten.

Wir finden Lösungen für wichtige Fragen

Mit EAP unterstützen wir unsere Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und darüber hinaus.

Darüber hinaus werden unsere Standorte in Europa und Vietnam betriebsärztlich betreut, mit regelmäßigen Eignungs- und Vorsorgeuntersuchungen (z.B. für Bildschirmarbeitsplätze oder Arbeiten in der Höhe) gemäß den örtlichen Vorschriften. Wenn Mitarbeitende länger erkranken, unterstützt RKW sie bei der anschließenden Wiedereingliederung. Im Zuge des neuen Employee Assistance Program (EAP) berät RKW seine Mitarbeitenden und ihre Angehörigen seit 2023 kostenlos und anonym zu gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Themen, außerdem wird bei der Vermittlung von Facharztterminen unterstützt.

Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement

Karrieremanagement und Kommunikation

Karrieremanagement beginnt bei RKW bereits beim Recruiting: Vakante Stellen werden intern und extern ausgeschrieben, der Prozess bis zur Einstellung ist transparent und klar definiert. Besonderen Wert legen wir darauf, die Bewerber:innen fair und diskriminierungsfrei zu behandeln und anhand objektiver Bewertungskriterien unvoreingenommen zu beurteilen. Nach der Einstellung durchlaufen alle neuen Mitarbeitenden einen auf ihre Position abgestimmten Einarbeitungsprozess und erhalten halbjährliche Leistungsbeurteilungen. Mit ihnen wird ein individueller Entwicklungs- und Karriereplan erstellt, um die mit der Führungskraft vereinbarten Ziele zu erreichen. Gemäß der Politik der „Offenen Tür“ können stets Gespräche über Entwicklungspotenziale und geeignete Angebote gesucht werden. Externe professionelle Dienstleister unterstützen uns etwa bei Jobrotationen, Auslandseinsätzen oder der Organisation der jährlichen externen Workshops der Einkaufsabteilung. Intern bieten wir Trainings zu Feedback, Sprachkurse und abteilungsspezifische Workshops an. Transpa-

renz und eine offene Kommunikation sind entscheidend, um Mitarbeitende langfristig zu binden sowie Know-how zu erhalten und weiter auszubauen. Deshalb fördern wir den direkten und interaktiven Kontakt mit unseren Mitarbeitenden auf allen Ebenen, etwa durch unser Intranet ONERKW, Mitarbeitendenbefragungen oder virtuelle Veranstaltungen mit unseren Vorständen und internen Expert:innen. Diese geben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Kritikpunkte offen anzusprechen.

In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt, ist die Investition in die Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg. Von der Rekrutierung über die Talentförderung bis hin zur Weiterentwicklung von Führungskräften bieten wir verschiedene Programme an, damit sich die Mitarbeitenden neuen Herausforderungen stellen und ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

Performance Prozess

In einem strukturierten Beurteilungsprozess bewerten wir regelmäßig die individuelle Leistung der Mitarbeitenden. Dies geschieht in drei Schritten, von der

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit und
Gesundheit► Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Zielvereinbarung über das Halbjahresgespräch bis zum Jahresendgespräch. Zu Beginn des Jahres formulieren Mitarbeitende und Führungskräfte in einem offenen Dialog messbare Ziele. Das Halbjahresgespräch dient dazu, Chancen und Herausforderungen im Projektverlauf oder bei der Umsetzung der Aufgaben zu erkennen, die Ziele ggf. anzupassen und bei Bedarf die Zielerreichung zu unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil des jährlichen Beurteilungsprozesses ist außerdem der „Individuelle Entwicklungsplan“, der die individuellen Entwicklungs- und Karrierewünsche der Mitarbeitenden dokumentiert. Dabei definieren Mitarbeiter und Führungskraft gemeinsam Entwicklungsziele und legen fest, welche Maßnahmen nötig sind, um diese zu erreichen.

Systematische Nachfolgeplanung

Wir ermitteln systematisch Talente, Entwicklungspotenzial und die Bereitschaft für neue Aufgaben, um unsere Talente weiterzuentwickeln. Dazu führen wir alle zwei Jahre einen strukturierten Prozess durch, um Folgendes zu erreichen:

- Identifizierung der geschäftskritischen Positionen und Personen zum Zwecke des Personalrisikomanagements,
- retrospektive Bewertung der Personalentwicklung,
- Ermittlung des tatsächlichen Nachfolgebedarfs auf Basis der bestehenden Vakanzen,
- Überblick über die Talentpotenziale und Ermittlung der entsprechenden Veränderungsbereitschaft,
- Erstellung von Entwicklungs- und Aktionsplänen für identifizierte Talente (z. B. Training/Mentoring, abteilungs-, geschäftsfeld- und standortübergreifende Rollenveränderungen).

Mentoring-Programm

Talentierte Mitarbeitende können am internen Mentoring-Programm teilnehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit einem Motivationsschreiben für dieses Programm zu bewerben. Wir verfolgen das Konzept eines begleiteten Mentorings, bei dem Mentees mit Mentoren zusammengebracht werden, die



nicht ihre direkten Vorgesetzten sind und aus einem anderen Unternehmensbereich kommen können, um Perspektiven, Vernetzung und persönliche Reflexion zu fördern. Zu den Lernzielen gehört die Entwicklung geeigneter Fähigkeiten zur Verbesserung der Effektivität, Kommunikation und Interaktion mit anderen Standorten und Ländern. Außerdem soll die Fähigkeit gestärkt werden, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, um neue Herausforderungen zu meistern.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit und
Gesundheit► Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Leadership-Development-Programm

Unsere Leadership-Development-Programme richten sich an Führungskräfte aller Ebenen mit direkter Führungsverantwortung. Sie zielen darauf ab, sie in ihrer Führungsrolle zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

In interaktiven Sitzungen erweitern die Teilnehmenden ihr Wissen über wichtige Führungsfähigkeiten wie Kommunikation, Delegation und Konfliktlösung und tauschen Erfahrungen aus.

Wir fördern eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und der Entwicklung, um die Teilnehmenden zu befähigen, sicher zu führen, ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit zufriedenen und motivierten Mitarbeitenden zu schaffen und so den Erfolg des Unternehmens voranzutreiben.

Mitarbeiterschulung

RKW bietet seinen Mitarbeitenden über das UWEB-Schulungssystem direkten Online-Zugang zu allen Compliance- und Sicherheitsschulungen. Das System stellt sicher, dass alle Schulungen nachverfolgt werden, und stellt Schulungszertifikate für alle Mitarbeitenden aus.



Gleichberechtigung, Vielfalt & Einbeziehung (DEI)

RKW bekennt sich zu den universellen DEI-Zielen (Diversity, Equity, Inclusion): Vielfalt fördern, Benachteiligungen erkennen und beseitigen sowie Chancengleichheit verwirklichen. Dazu gehört es, Menschen mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, Weltanschauung, Altersstruktur, politischer und sexueller Orientierung sowie geistigen und körperlichen Aspekten einzubeziehen.

Wir sehen Vielfalt und Integration sowohl als gesellschaftliche Verpflichtung als auch als wirtschaftliche Chance, denn heterogene Teams sind produktiver und besser in der Lage, eingefahrene Strukturen aufzubrechen – mit Vorteilen für die Mitarbeitenden und das ganze Unternehmen.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und der Einführung einer globalen DEI-Richtlinie im Juli 2021 haben wir unser Engagement in diesem Bereich betont. 2022 haben wir unsere Mitarbeitenden anonym befragt, um einen Ist-Zustand zu ermitteln. Die oben

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

SozialesArbeitssicherheit und
Gesundheit▶ **Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement**

GRI-Index

beschriebene systematische Nachfolgeplanung und das Mentoring-Programm wurden durch diese Umfrage angeregt.

**Fast 30% Frauen
in RKW-Managementpositionen**

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung,
den wir weitergehen.

Besonderes Augenmerk legen wir auf kulturelle Vielfalt sowie die Förderung von Frauen. Wir haben derzeit 48 verschiedene Nationalitäten in unserem globalen Team und 28% Frauen im Management, mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen noch weiter zu erhöhen.

Um eine integrative Unternehmenskultur zu fördern, haben wir außerdem ein DEI-Kernteam eingerichtet, das entsprechende Aktionspläne aufstellt, Workshops und Schulungen zur Sensibilisierung für DEI-Themen organisiert und unsere Fortschritte überwacht.

Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmervertretung

Wir unterstützen Arbeitnehmervertretungen in allen Ländern, in denen wir tätig sind. In Deutschland gibt es an allen Produktionsstandorten Betriebsräte sowie einen Gesamtbetriebsrat. Gemäß EU-Recht haben wir zudem einen Europäischen Betriebsrat. Eine kollektive Vereinbarung über die Arbeitsbedingungen ist in Form eines Tarifvertrags zwischen den Tarifparteien abgeschlossen worden, wobei in Deutschland für RKW zwei Tariflandschaften existieren: eine für Chemieunternehmen und eine für Kunststoffverpackungsunternehmen. Je nach Standort, Tarif, lokalen Gegebenheiten und Gesetzen bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige zusätzliche Leistungen an, wie etwa eine Krankenversicherung an unseren europäischen Standorten oder eine Krankenpflegeversicherung in den USA, außerdem Pflegezusatzversicherung, betriebliche Altersvorsorge, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Unfallversicherung, Mutterschutz, Elternzeit und Freistellung für Weiterbildung. Die Entlohnung liegt mit der Anbindung an die tariflichen Vereinigungen

immer deutlich über dem jeweiligen lokal gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn.

Die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden halten sich grundsätzlich an die lokalen Arbeitszeitgesetze und sind in der Regel ebenfalls an tarifliche Vereinbarungen gebunden. Gleichzeitig ist der Zeitausgleich für Mehrarbeit (Überstundenabbau durch Freischichten oder Gleitzeit) ebenfalls durch Betriebsvereinbarungen geregelt. Zusätzlich besteht für alle Mitarbeitenden, die nicht produktionsbedingt an ein Schichtsystem gebunden sind, die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitorganisation. In Verbindung mit der Option, einen Teil der Wochenarbeitszeit mobil zu arbeiten (wo dies möglich ist), bietet dies den Beschäftigten ein hohes Maß an Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit.

Eine besondere Stärke von RKW ist das Engagement und die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Wir legen großen Wert auf ehrliches Feedback und ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihre Ideen einzubringen.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

SozialesArbeitssicherheit und
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Im Jahr 2024 wurde eine weltweite anonyme Mitarbeitendenbefragung in allen Unternehmenssprachen durchgeführt, an der sich 53% der Belegschaft beteiligt haben. Die Befragung umfasste sowohl Multiple-Choice- als auch offene Fragen. In über 1.700 Kommentaren teilten die Mitarbeitenden ihre Gedanken und Ideen mit. Die Ergebnisse werden in Workshops

und Betriebsversammlungen an allen Standorten mit den Mitarbeitenden transparent geteilt. Gemeinsam werden standortspezifische Maßnahmen abgeleitet, um positive Veränderungen zu fördern. Die Mitarbeitendenbefragung soll künftig alle zwei Jahre durchgeführt werden, mit einer kleineren Stimmungsumfrage in den dazwischenliegenden Jahren.

**Menschenrechte**

Als international agierendes Unternehmen ist sich RKW der Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte bewusst. Daher verpflichten wir uns, Menschenrechte im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit zu achten und in unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungskette darauf hinzuwirken, dass Risiken vorgebeugt wird. Dabei richten wir unser unternehmerisches Handeln an den international anerkannten Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen aus, welche die Basis für unsere Grundsatzzerklärung zur Achtung der Menschenrechte sind:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN Global Compact Prinzipien,
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit und
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Der Menschenrechtsbeauftragte beaufsichtigt und überwacht potenzielle menschenrechtsbezogene Risiken innerhalb der Organisation. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der Personalabteilung (HR) an den verschiedenen Standorten wahrgenommen, um eine gründliche Identifizierung und Bewertung potenzieller Menschenrechtsfragen zu gewährleisten. Der Menschenrechtsbeauftragte stellt sicher, dass Risiken und potenzielle Menschenrechtsverletzungen angemessen untersucht werden, steuert Präventions-, Beschwerde- und Abhilfeverfahren und informiert die Geschäftsleitung. Alle unsere 14 Standorte werden regelmäßig auf die folgenden Risiken geprüft:

- Verstöße gegen Arbeitsrechte, einschließlich Themen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, Löhnen und Arbeitszeiten,
- Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Alter, Behinderung oder anderen geschützten Merkmalen,
- Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz,

- Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen zur Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds für alle Mitarbeitenden,
- die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen,
- jegliche Form von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit.

Durch regelmäßige Beurteilungen und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Vertretern der Personalabteilung stellt der Menschenrechtsbeauftragte sicher, dass die Organisation bei der Wahrung der Menschenrechte in allen Betrieben und an allen Standorten wachsam und proaktiv bleibt. Unsere Bemühungen zur Einhaltung der Menschenrechte werden durch externe Bewertungen etwa von EcoVadis und SEDEX unterstützt. Diverse RKW-Standorte sind nach SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) zertifiziert. Neben der Achtung der Menschenrechte setzen wir auch auf die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (siehe auch [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#)). Dies ermöglicht es uns, die Anforderungen der gesamten Wertschöpfungskette zu erfüllen.



06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit und
Gesundheit

► Arbeitsbedingungen und
Karrieremanagement

GRI-Index

Ausblick 2025

Im kommenden Jahr werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter an internationale Standards anpassen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Festlegung wissenschaftsbasierter Klimaziele gemäß der Science Based Targets initiative (SBTi), um die Transparenz unserer Klimaschutzmaßnahmen weiter zu erhöhen.

Nach einer Überprüfung unserer Strategie werden wir unsere Ziele neu ausrichten und künftig – neben unseren Klimazielen – einen stärkeren Fokus auf Kreislaufwirtschaft und soziale Verantwortung legen. Zudem bereiten wir uns weiterhin auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor und werden unser Reporting entsprechend erweitern und präzisieren.

Mit diesen Maßnahmen stärken wir unser Nachhaltigkeitsengagement und stellen uns optimal auf wachsende gesellschaftliche und regulatorische Erwartungen ein.



Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► GRI-Index

GRI-Index

Erklärung zur Verwendung	Die RKW-Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.
GRI 1 verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI STANDARD	Berichterstattung	Verweise und Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Vorwort, Unternehmensprofil, Unternehmensführung
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Kennzahlen, Rechtliche Struktur
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Impressum
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Klimawandel
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Kennzahlen und Unternehmensprofil, Produkte und Märkte, Nachhaltigkeitsansatz, Governance Organisation, Kreislaufwirtschaft
	2-7 Angestellte	Kennzahlen und Unternehmensprofil, Soziales
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Sicherheit – Sicherheit von Besuchern und Auftragnehmern
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kennzahlen und Unternehmensprofil, Unternehmensführung
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Unternehmensführung
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Governance Organisation
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Governance Organisation
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Unternehmensführung
	2-15 Interessenkonflikte	Governance Organisation
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Governance Organisation
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsansatz

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► GRI-Index

	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Governance Organisation
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Governance Organisation
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Governance Organisation
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Governance Organisation
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Mitgliedschaften
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsansatz
	2-30 Tarifverträge	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsansatz
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Governance Organisation
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Governance Organisation
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Governance Organisation Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle, die unsere Organisation, unsere Mitarbeitenden oder Verträge mit Geschäftspartnern betrafen.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Governance Organisation
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	Die RKW-Gruppe verpflichtet sich, alle steuerlichen Vorschriften in allen Ländern, in denen sie tätig ist, einzuhalten.
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energieeffizienz
	302-3 Energieintensität	Energieeffizienz
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Energieeffizienz
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Die von uns verkauften Produkte und Dienstleistungen verbrauchen in der Nutzungsphase ihres Lebenszyklus keine Energie.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wasser und Meere
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wasserverbrauch und -einleitung
	303-3 Wasserentnahme	Wasserentnahme und -verwendung
	303-4 Wasserrückführung	Wasserverbrauch und -einleitung
	303-5 Wasserverbrauch	Wasserverbrauch und -einleitung

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

► GRI-Index

GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	GHG-Emissionen, Scope 1&2
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	GHG-Emissionen, Scope 1&2
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	GHG-Emissionen, Scope 3
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	GHG-Emissionen, Scope 1&2
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	GHG-Emissionen, Scope 1&2
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Kreislaufwirtschaft
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Kreislaufwirtschaft
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Arbeitsbedingungen & Arbeitnehmervertretung
	401-3 Elternzeit	Arbeitsbedingungen & Arbeitnehmervertretung
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit & Gesundheit
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Den Mitarbeitern werden vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten geboten
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Kennzahlen und Unternehmensprofil, Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

[Überblick](#)[Unternehmen](#)[Nachhaltigkeitsansatz](#)[Unternehmensführung](#)[Umwelt](#)[Soziales](#)[GRI-Index](#)

Herausgeber

RKW SE

Havellandstraße 8

68309 Mannheim

Deutschland

www.rkw-group.com



Gestaltung

Ruess International GmbH

Lindenspürstraße 22

70176 Stuttgart

Deutschland

www.ruess-group.com

Bildnachweis

RKW SE, shutterstock, unsplash, Canva